

**Die Position der Arbeitsmedizin
in Unternehmen aus Sicht der
ArbeitnehmerInnen**
- November 2010 -

MARKETING REPORT

SPECTRA

SPECTRA MarktforschungsgesmbH, 4020 Linz, Brucknerstraße 3-5
Tel.: +43/732/6901-0, Fax: +43/732/6901-4,
e-mail: office@spectra.at, www.spectra.at

AUFTRAGGEBER:



AUFGABENSTELLUNG:

Ziel der vorliegenden Studie war es zu überprüfen, wie die ArbeitnehmerInnen die Leistungen der Arbeitsmedizin beurteilen und wie sie zum neuen Konzept der „Ganzheitlichen arbeitsmedizinischen Betreuung“ stehen.

STICHPROBE:

*Insgesamt wurden **n=300 ArbeitnehmerInnen** befragt. Die Ziehung dieser Stichprobe erfolgte per Zufall aus dem Herold. Um die Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse voll zu gewährleisten, wurde die Basisstichprobe anhand der aktuellen Daten der Statistik Austria auf Repräsentanz gewichtet.*

METHODIK:

*Die Erhebung wurde im SPECTRA CATI-Studio **telefonisch** von 25 geschulten und kontrollierten Interviewern durchgeführt.*

TIMING:

Die Feldarbeit fand in der Zeit vom 25. November bis 12. Dezember 2010 statt.

DOKUMENTATION:

Die statistischen Fehlerspannen, die Struktur der Befragten und die Tabellen befinden sich im elektronischen Teil. Der Fragebogen befindet sich im Anhang.

Projektleiter:

Dr. Klaus Nemetz

Mag. Sonja Pichler

Soweit in diesem Report personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen diese Frauen und Männer gleichermaßen.

LEGENDE:

- 5** **ROT** markierte Zahlen verweisen auf signifikante bzw. relevante **Rückgänge**
- + 7** **GRÜN** markierte Zahlen verweisen auf signifikante bzw. relevante **Anstiege**
- ROT** unterlegte Kästchen / Zahlen heben relevante bzw. signifikante Unterschiede zwischen Gruppen hervor und verweisen auf **NIEDRIGE WERTE**
- GRÜN** unterlegte Kästchen / Zahlen heben relevante bzw. signifikante Unterschiede zwischen Gruppen hervor und verweisen auf **HOHE WERTE**

SCHRAFFIERTE BALKEN heben relevante bzw. signifikante Unterschiede zwischen Gruppen hervor

MARKE X  68

Diese Schraffierung hebt
HOHE Werte hervor bzw.
relevante/signifikante Unterschiede

MARKE X  30

Diese Schraffierung hebt
NIEDRIGE Werte hervor bzw.
relevante/signifikante Unterschiede

Ergebnisse auf Basis $n < 80$ stellen lediglich Indikationswerte dar.

INHALTSVERZEICHNIS

EXECUTIVE SUMMARY

FRAGENUMMER

SEITENNUMMER

SPONTANASSOZIATIONEN ZUR ARBEITSMEDIZIN

Spontanassoziationen zum Thema Arbeitsmedizin

4

1

KONTAKT MIT DER ARBEITSMEDIZIN

Kontakthäufigkeit mit ArbeitsmedizinerInnen

5

2

Letzter Kontakt mit ArbeitsmedizinerInnen

6

3

ERFAHRUNGEN MIT DER ARBEITSMEDIZIN

Wie das Unternehmen arbeitsmedizinisch betreut wird

9

4

Bisherige Erfahrungen mit der Arbeitsmedizin

7

5

Beitrag, den die Arbeitsmedizin für die Erhaltung / Förderung der Mitarbeiter-Gesundheit leistet

12

6

Ausreichende, zu geringe oder zu intensive Betreuung durch die ArbeitsmedizinerInnen

10

7

DIE AUFGABEN DER ARBEITSMEDIZIN

Die subjektiv empfundene Wichtigkeit der arbeitsmedizinischen Leistungen

11

8

Das Wissen um die Aufgaben der Arbeitsmedizin (spontan)

8

9,10

INHALTSVERZEICHNIS

FRAGENUMMER

SEITENNUMMER

Aufgaben, die die Arbeitsmedizin erfüllen soll (Topbox + Top2Boxes)	15	11
---	----	----

PSYCHOLOGISCHE BETREUUNG DER MITARBEITERINNEN IM UNTERNEHMEN

Sinnhaftigkeit einer psychologischen Betreuung der Mitarbeiter	13	12
Die Vertrauensstelle/-person bei psychischen Problemen	14	13

MODELL "GESAMTHEITLICHE ARBEITSMEDIZINISCHE BETREUUNG"

Ob man vom Ansatz der gesamtheitlichen arbeitsmedizinischen Betreuung schon gehört hat	16, 17	14
Bewertung: Entwicklung von Konzepten zur Förderung körperlicher, psychischer Gesundheit/Leistungsfähigkeit	18	15
Die Meinung über die Entwicklung von Konzepten zur Förderung körperlicher, psychischer Gesundheit/Leistungsfähigkeit	19	16

STATISTISCHE FEHLERSPANNEN (NUR IM ELEKTRONISCHEN BERICHT)

STRUKTUR DER BEFRAGTEN (NUR IM ELEKTRONISCHEN BERICHT)

TABELLEN (NUR IM ELEKTRONISCHEN BERICHT)

FRAGEBOGEN

FAZIT

- *Zum Stichwort „Arbeitsmedizin“ generieren fast alle ArbeitnehmerInnen Assoziationen, die den Kern der Sache treffen. Die Arbeitsmedizin steht im Bewusstsein der ArbeitnehmerInnen ganz generell für die gesundheitsgerechte Gestaltung des Arbeitsplatzes.*
- *Die ArbeitnehmerInnen verfügen auf breiter Basis über Erfahrungen mit der Arbeitsmedizin. Jeder Zweite (51%) kann sich an einen oder mehrere Kontakte mit einem / einer ArbeitsmedizinerIn erinnern.*
- *Die Erfahrungen der ArbeitnehmerInnen mit der Arbeitsmedizin stellen sich erfreulich dar. 80% berichten von (sehr) positiven Erfahrungen, 16% fällen das Urteil „es geht“ und nur 3% äußern sich negativ.*
- *Die große Mehrheit der ArbeitnehmerInnen (acht von zehn) gestehen der Arbeitsmedizin zu, dass sie zumindest einen kleinen Beitrag für die Erhaltung und Förderung der Mitarbeiter-Gesundheit in den Unternehmen leistet. Für 30% ist der Beitrag sogar (sehr) groß.*
- *Die Hälfte der ArbeitnehmerInnen (54%) hat den Eindruck, dass die arbeitsmedizinische Versorgung in den Unternehmen ausreichend ist, während ein Drittel (32%) für mehr Betreuung plädiert.*
- *Zwei Drittel der ArbeitnehmerInnen (68%) stehen voll hinter der Arbeitsmedizin. Dieses Segment vertritt den Standpunkt, dass die Leistungen der Arbeitsmedizin für das Unternehmen, in dem sie arbeiten, (sehr) wichtig sind.*

EXECUTIVE SUMMARY

- *Die Frage, welche Aufgaben die Arbeitsmedizin in Unternehmen zu erfüllen hat, fördert ein interessantes SOLLBILD zutage. Die zwei wichtigsten Forderungen, die von ca. 60% der ArbeitnehmerInnen an oberster Stelle angeführt werden, sind „das Aufnehmen von Arbeitsunfällen mit Vorschlägen von Verbesserungen“ und „das Aufzeigen von körperlichen Belastungen“.*
- *Für jede(n) Zweite(n) sind weiters folgende Aufgaben sehr wichtig:*
 - *Aufzeigen von Belastungen, die zum Burn-Out führen*
 - *Hilfe, wenn Mitarbeiter Alkohol- oder Drogenprobleme haben*
 - *Aufzeigen psychischer Belastungen*
- *Die Sinnhaftigkeit einer psychologischen Betreuung der MitarbeiterInnen im Unternehmen wird von 59% bejaht. Allerdings ist es so, dass sich im Bedarfsfall (bei psychischem Druck) nur 12% der Mitarbeiterinnen an den / die ArbeitsmedizinerIn des Unternehmens wenden würden. Die präferierte Anlaufstelle für Betreuung wäre für 48% ein externer, unabhängiger Psychologe.*
- *Die Reaktion der ArbeitnehmerInnen auf das Konzept „Gesamtheitliche arbeitsmedizinische Betreuung“ ist sehr positiv. Acht von zehn ArbeitnehmerInnen halten diesen Ansatz für eine (sehr) gute Idee. Und 92% der ArbeitnehmerInnen sind dafür, dass die Arbeitsmedizin diese Richtung einschlägt.*

SPONTANASSOZIATIONEN ZUR ARBEITSMEDIZIN

1. Zum Stichwort „Arbeitsmedizin“ generieren fast alle ArbeitnehmerInnen Assoziationen, die den Kern der Sache treffen. Die Arbeitsmedizin steht im Bewusstsein der ArbeitnehmerInnen ganz generell für die gesundheitsgerechte Gestaltung des Arbeitsplatzes. Im Detail wird dabei auf folgende Aspekte verwiesen:
 - Gesunde Bedingungen am Arbeitsplatz wie Ergonomie / richtiges Sitzen / Einhaltung der Pausen / gute Ernährung usw.
 - Sicherheit am Arbeitsplatz / Arbeitnehmer-Schutz; Unfallverhütung; Aufmerksam machen auf Gefahrenquellen; Aufzeigen von Mängeln
 - Verhinderung von Berufskrankheiten; Betriebliche Gesundheitsförderung
 - Gesundheitsvorsorge; Prävention / Präventivmedizin
 - Betriebliche Vorsorgeuntersuchungen / Hör- und Sehtests / Schutzimpfung
 - Erste-Hilfe-Leistungen / Notfallhilfe am Arbeitsplatz
 - Kontrollen des Arbeitsplatzes, des Arbeitsumfeldes
 - Einhaltung von Schutzmaßnahmen: Vermeidung von Lärm/Staub; Tragen von Schutzbekleidung / Gehörschutz

KONTAKT MIT DER ARBEITSMEDIZIN

2. Die ArbeitnehmerInnen verfügen auf breiter Basis über Erfahrungen mit der Arbeitsmedizin. Jeder Zweite (51%) kann sich an einen oder mehrere Kontakte mit einem / einer ArbeitsmedizinerIn erinnern. In Betrieben mit mehr als 50 MitarbeiterInnen sind es zwei Drittel (65%), die mit ArbeitsmedizinerInnen in Berührung gekommen sind, während in Unternehmen mit weniger als 50 MitarbeiterInnen nur ein Drittel (35%) Kontakt hatte.

EXECUTIVE SUMMARY

In den letzten 12 Monaten waren es, absolut gesehen, 35% der MitarbeiterInnen in den Unternehmen, die sich an Kontakte mit einem / einer ArbeitsmedizinerIn erinnern.

DIE ERFAHRUNGEN MIT DER ARBEITSMEDIZIN

3. *Zunächst ist es so, dass sechs von zehn ArbeitnehmerInnen darüber Bescheid wissen, wie ihr Unternehmen arbeitsmedizinisch betreut wird. Im Segment jener, die bereits Erfahrungen mit der Arbeitsmedizin hatten, steigt der Wissensstand auf 72% an. Im Detail verweist ein Viertel (25%) der ArbeitnehmerInnen darauf, dass sich ein(e) angestellte(r) ArbeitsmedizinerIn um sie kümmert. Eine ähnlich hohe Anzahl (22%) verweist darauf, dass sie von einem(r) ArbeitsmedizinerIn der AUVA betreut werden. Und für 11% ist ein arbeitsmedizinisches Zentrum die betreuende Instanz.*

Die Erfahrungen der ArbeitnehmerInnen mit der Arbeitsmedizin stellen sich erfreulich dar. 80% berichten von (sehr) positiven Erfahrungen, 16% fällen das Urteil „es geht“ und nur 3% äußern sich negativ. Diese Einschätzung wird in kleineren und größeren Unternehmen gleichermaßen gegeben. Bemerkenswert ist, dass bei den über 40jährigen die Arbeitsmedizin besonders positiv beurteilt wird, vermutlich deshalb, weil die älteren Mitarbeiter die Leistungen der Arbeitsmedizin aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen mehr schätzen können als die jüngeren Mitarbeiter.

Grundsätzlich ist es so, dass acht von zehn ArbeitnehmerInnen der Arbeitsmedizin zugestehen, dass sie zumindest einen kleinen Beitrag für die Erhaltung und Förderung der Mitarbeiter-Gesundheit in den Unternehmen leistet. Für 30% ist der Beitrag sogar (sehr) groß. Unter jenen, die bereits Kontakt mit der Arbeitsmedizin hatten, sind es fast 100%, die der Arbeitsmedizin einen positiven Beitrag zusprechen.

EXECUTIVE SUMMARY

Die Frage, ob sich die Arbeitsmedizin ausreichend um die Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz kümmert, zu wenig oder zu viel, führt zu einer gewissen Polarisierung. Die Hälfte der ArbeitnehmerInnen (54%) hat den Eindruck, dass die Versorgung ausreichend ist, während ein Drittel (32%) für mehr Betreuung plädiert. Für 4% kümmert sich die Arbeitsmedizin zu viel um die Gesundheit der Mitarbeiter. Männer, MitarbeiterInnen in größeren Betrieben und jene, die schon über Erfahrungen mit der Arbeitsmedizin verfügen, vertreten den Standpunkt, dass die Betreuung ausreichend ist. Im Gegensatz dazu wünschen sich Frauen und BeamtInnen mehr gesundheitliche Betreuung durch die Arbeitsmedizin.

DIE AUFGABEN DER ARBEITSMEDIZIN IN DEN UNTERNEHMEN

Zwei Drittel der ArbeitnehmerInnen (68%) stehen voll hinter der Arbeitsmedizin. Dieses Segment vertritt den Standpunkt, dass die Leistungen der Arbeitsmedizin für das Unternehmen, in dem sie arbeiten, (sehr) wichtig sind. Jene, die bereits Erfahrungen mit der Arbeitsmedizin hatten, stehen vermehrt hinter der Arbeitsmedizin. Unter ihnen sind es sogar 77%, die die Leistungen der Arbeitsmedizin als besonders wichtig erachten. Dieselbe akzentuiert positive Einstellung ist bei den ArbeitnehmerInnen der größeren Betriebe (über 50 Mitarbeiter) zu finden.

Der Wissensstand über das, was die Arbeitsmedizin macht, ist auf breiter Basis vorhanden. Rund acht von zehn ArbeitnehmerInnen können bei der ungestützten Abfrage relevante Inhalte nennen. Die häufigsten Aufzählungen beziehen sich auf folgende Aspekte bzw. Leistungen:

- *Kümmern sich um die betriebliche Gesundheitserhaltung / Gesundheit am Arbeitsplatz / Verhinderung von Berufskrankheiten / betriebliche Gesundheitsförderung*

EXECUTIVE SUMMARY

- *Gute Bedingungen am Arbeitsplatz schaffen / Arbeitsplatz richtig/gesundheitsgerecht gestalten / Ergonomie / richtiges Sitzen / Einhaltung der Pausen / richtige Beleuchtung*
- *Kümmern sich um die Sicherheit am Arbeitsplatz / dient dem Arbeitnehmer-Schutz / der Unfallverhütung / machen auf Gefahrenquellen aufmerksam / zeigen Mängel auf*
- *Untersuchungen / betriebliche Gesunden-/Vorsorgeuntersuchungen / Augenuntersuchungen / Hör- und Sehtests / Impfungen durchführen*
- *Gesundheitsvorsorge (am Arbeitsplatz) / Prävention / Präventivmedizin / Arbeitsschutz allgemein*
- *Medizinische Versorgung am Arbeitsplatz / Erste-Hilfe-Leistungen / Notfallhilfe / Erstversorgung bei Arbeitsunfällen / Versorgung im Krankheitsfall*
- *Sorgen dafür, dass die Vorschriften / Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden / dass am Arbeitsplatz alles passt*

4. *Die Frage, welche Aufgaben die Arbeitsmedizin in Unternehmen zu erfüllen hat, fördert ein interessantes SOLLBILD zutage. Die TopBox-Analyse (= die sehr wichtigen Aufgaben, die die Arbeitsmedizin erfüllen soll) zeigt folgende Vorstellungen auf: Die zwei wichtigsten Forderungen, die von ca. 60% der ArbeitnehmerInnen an oberster Stelle angeführt werden, sind „das Aufnehmen von Arbeitsunfällen mit Vorschlägen von Verbesserungen“ und „das Aufzeigen von körperlichen Belastungen“.*

Für jede(n) Zweite(n) sind weiters folgende Aufgaben sehr wichtig:

- *Aufzeigen von Belastungen, die zum Burn-Out führen*
- *Hilfe, wenn Mitarbeiter Alkohol- oder Drogenprobleme haben*
- *Aufzeigen psychischer Belastungen*

EXECUTIVE SUMMARY

Es ist bemerkenswert, dass die ArbeitnehmerInnen mit den ArbeitsmedizinerInnen in der Hierarchie der ersten fünf Aufgaben, die sehr wichtig sind, konform gehen.

Nur ein gutes Drittel der ArbeitnehmerInnen räumt den Aspekten Hilfe im Falle von Mobbing und dem Aufzeigen von Umständen, die die Motivation negativ beeinflussen sowie der Mithilfe bei der Planung und Gestaltung der Arbeitsplätze / Arbeitsstätte einen sehr hohen Stellenwert ein.

Am unteren Ende der Aufgabenhierarchie, von weniger als einem Viertel als sehr wichtig angesehen, stehen die Analyse des Arbeitsklimas, die Mithilfe bei der Auswahl von Werkstoffen, die Unterstützung bei der Mitarbeiterführung und die Unterstützung bei der innerbetrieblichen Organisation.

PSYCHOLOGISCHE BETREUUNG DER MITARBEITERINNEN IM UNTERNEHMEN

5. *Die Sinnhaftigkeit einer psychologischen Betreuung der MitarbeiterInnen im Unternehmen wird von 59% bejaht, wobei die Zustimmung unter Frauen, unter Personen über 50 Jahren und unter BeamtInnen überdurchschnittlich hoch ist. Allerdings ist es so, dass sich im Bedarfsfall (bei psychischem Druck) nur 12% der MitarbeiterInnen an den / die ArbeitsmedizinerIn des Unternehmens wenden würden. Die präferierte Anlaufstelle für Betreuung wäre für 48% ein externer, unabhängiger Psychologe. An einen speziell ausgebildeten Arbeitspsychologen würden sich 17% wenden, an den Personalverantwortlichen im Unternehmen 13%.*

AKZEPTANZ DES MODELLS "GESAMTHEITLICHE ARBEITSMEDIZINISCHE BETREUUNG"

6. *Nach der ersten knappen und generellen Vorstellung des Konzeptes „Gesamtheitliche arbeitsmedizinische Betreuung“ wurde pro forma gefragt, ob die ArbeitnehmerInnen von diesem Konzept schon gehört hatten. Ein Drittel (33%) glaubt vom grundsätzlichen Konzept schon erfahren zu haben. Führt man weiter aus, dass die gesamtheitliche Betreuung der Unternehmen auch Aspekte der Arbeitsorganisation, Personalentwicklung und Mitarbeiterführung beinhalten soll, dann rutscht die Bekanntheit des neuen Konzeptes auf 21% ab.*

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass die „Ja-sage-Raten“ bei telefonischen Umfragen sehr hoch sind, weil sich die Zielpersonen nicht unwissend stellen möchten. Die Bekanntheit des Konzeptes „Gesamtheitliche arbeitsmedizinische Betreuung“ ist somit markant überhöht gemessen. Darum ging es aber auch nicht. Die Bekanntheitsfragen wurden nur gestellt, um den ArbeitnehmerInnen das Konzept vorzustellen.

Die Reaktion der ArbeitnehmerInnen auf das Konzept (dass die Arbeitsmedizin ihre Aufgabe nicht nur in der Vermeidung von arbeitsbedingten Erkrankungen sieht, sondern sich auch das Ziel gesetzt hat, die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter in Unternehmen ganzheitlich zu erhalten / fördern) ist sehr positiv. Acht von zehn ArbeitnehmerInnen (88%) halten diesen Ansatz für eine (sehr) gute Idee. Die Akzeptanz ist in allen demografischen Segmenten gleichermaßen gegeben.

7. *Stellt man zum Abschluss die Schlüsselfrage, ob die ArbeitnehmerInnen eher dafür oder dagegen sind, dass sich die Arbeitsmedizin in der Zukunft neben der körperlichen Gesundheit der Mitarbeiter auch um die psychische Gesundheit und das Arbeitsklima in den Unternehmen kümmert, um die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern, dann zeichnet sich massiver Zuspruch ab. 92% der ArbeitnehmerInnen sind dafür, dass die Arbeitsmedizin diese Richtung einschlägt.*

Charts

Spontanassoziationen zur Arbeitsmedizin

Spontanassoziationen zum Thema Arbeitsmedizin

FRAGE 4: Bitte denken Sie zunächst nur an das Stichwort Arbeitsmedizin, was fällt Ihnen alles zum Thema Arbeitsmedizin ein? Antworten Sie ganz spontan.

Basis: ArbeitnehmerInnen

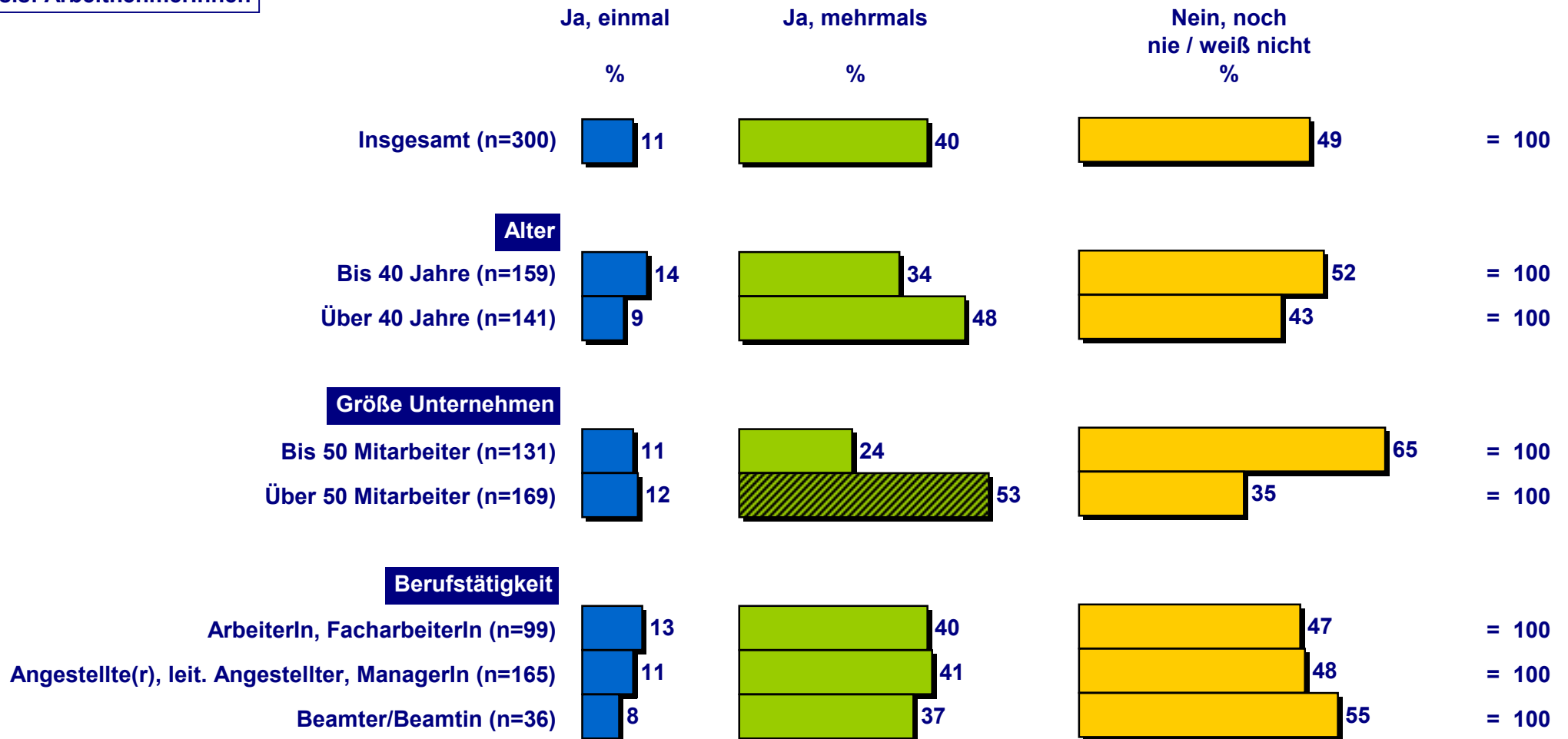
	Insgesamt (n=300) %
Bedingungen am Arbeitsplatz / Arbeitsplatz richtig, gesundheitsgerecht gestalten / Ergonomie / richtiges Sitzen / Einhaltung der Pausen / gute Ernährung usw.	22
Kümmern sich um die Sicherheit am Arbeitsplatz / dient dem Arbeitnehmer-Schutz / der Unfallverhütung / machen auf Gefahrenquellen aufmerksam / zeigen Mängel auf usw.	18
Gesundheit / Gesundheit am Arbeitsplatz / betriebliche Gesundheitserhaltung / Verhinderung von Berufskrankheiten / betriebliche Gesundheitsförderung	16
Gesundheitsvorsorge (am Arbeitsplatz) / Prävention / Präventivmedizin / Arbeitsschutz allgemein	14
Untersuchungen / betriebliche Gesunden-/Vorsorgeuntersuchungen / Augenuntersuchungen / Hör- und Sehtests / Impfungen / Schutzimpfung usw.	13
Medizinische Versorgung am Arbeitsplatz / Erste-Hilfe-Leistungen / Notfallhilfe / Erstversorgung bei Arbeitsunfällen / Versorgung im Krankheitsfall	11
Betriebsarzt / Schularzt / betriebsärztliche Versorgung	8
Arbeitsplatzbegehungen / Betriebsrundgänge / Evaluierung / Arbeitsplatzevaluierung / (regelmäßige) Kontrollen des Arbeitsplatzes/des Arbeitsumfeldes	6
Schutzmaßnahmen einhalten / Vermeidung von Lärm/Staub usw. / Tragen von Schutzbekleidung / Gehörschutz usw.	6
Psychologische Betreuung / für das Wohlbefinden der Mitarbeiter sorgen / (gutes) Arbeitsklima / Burn out / Mobbing / Stress usw.	5
Sorgen dafür, dass die Vorschriften / Sicherheitsbestimmungen / Gesetze eingehalten werden / dass am Arbeitsplatz alles passt / Gesetzlich vorgeschrieben	5
Arzt / Ärzte	4
Kontrolle des Erste-Hilfe-Koffers / der Hausapotheke	3
AUVA / Unfallversicherung	2
Beratungstätigkeit / Aufklärung in den Betrieben / Arbeitnehmerberatung	1
Begleitende Maßnahmen / Betreuung der Mitarbeiter	1
Hygiene / Hygiene-Kontrollen im Betrieb	1
Andere Hinweise	8
Keine Angabe	19
	163

Kontakt mit der Arbeitsmedizin

Kontakthäufigkeit mit ArbeitsmedizinerInnen

FRAGE 5: Hatten Sie in Ihrer Berufslaufbahn schon einmal oder mehrmals Kontakt mit einem Arbeitsmediziner oder einer Arbeitsmedizinerin?

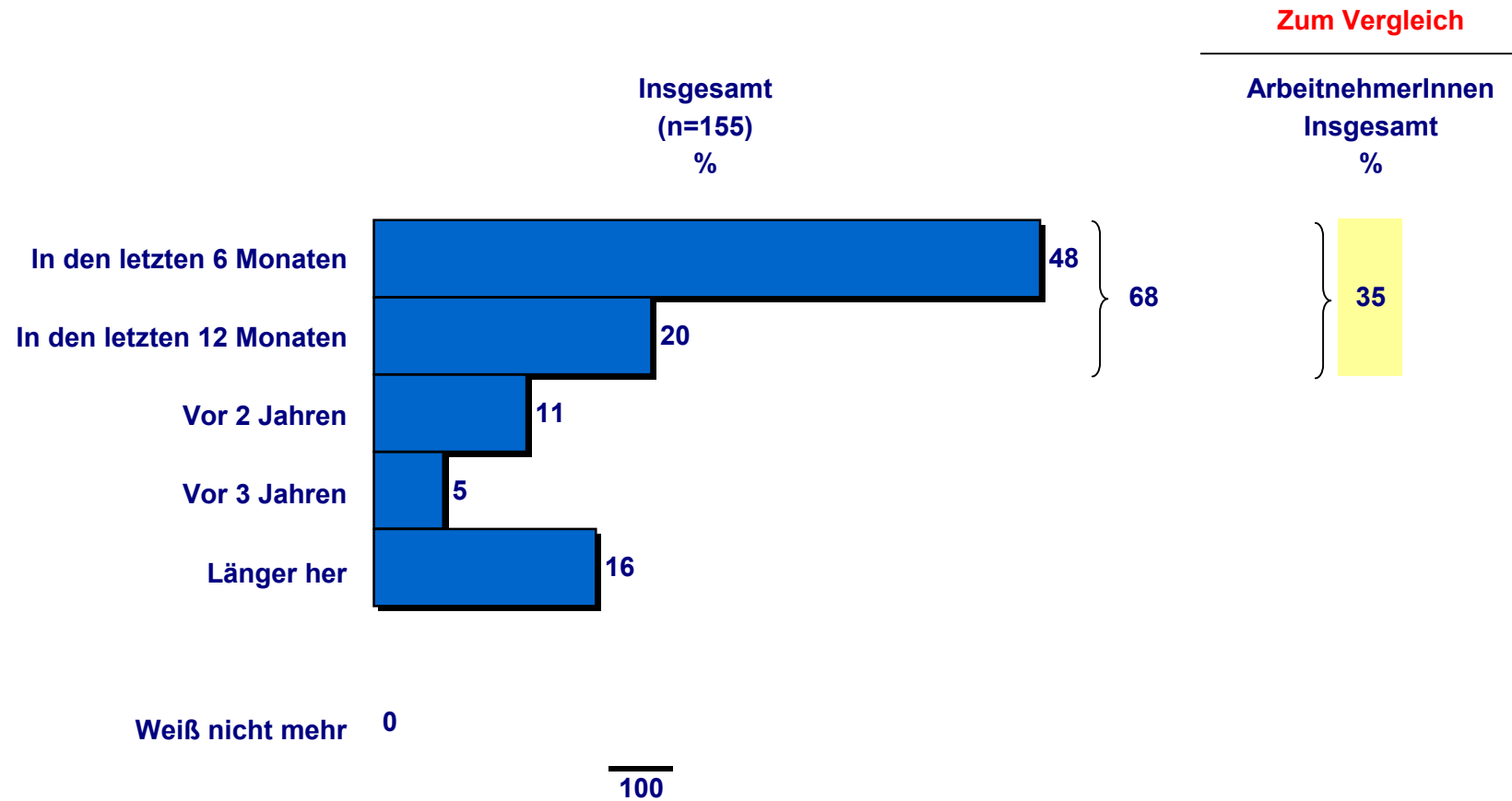
Basis: ArbeitnehmerInnen



Letzter Kontakt mit ArbeitsmedizinerInnen

FRAGE 6: Wann hatten Sie das letzte Mal Kontakt mit einem Arbeitsmediziner oder einer Arbeitsmedizinerin?

Basis: ArbeitnehmerInnen, die schon einmal oder mehrmals Kontakt mit einem Arbeitsmediziner hatten

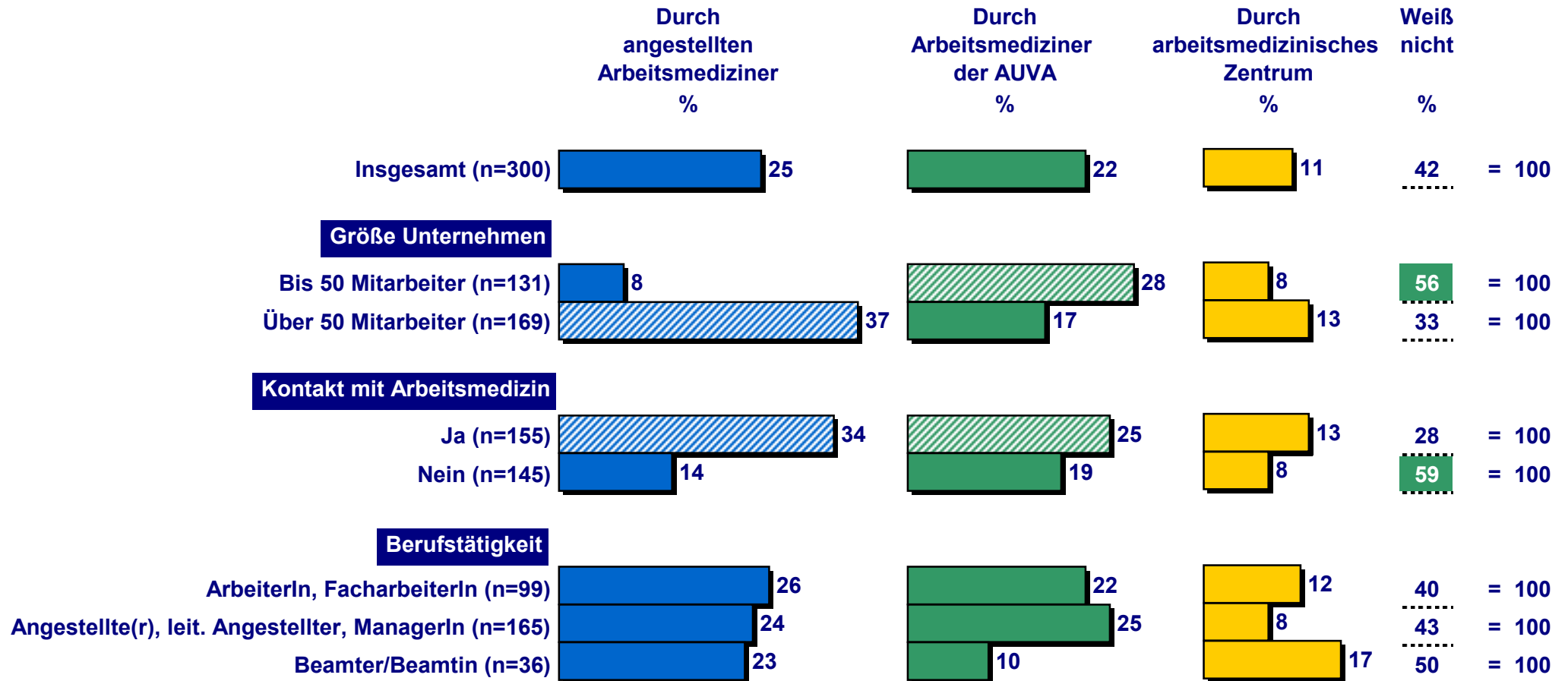


Erfahrungen mit der Arbeitsmedizin

Wie das Unternehmen arbeitsmedizinisch betreut wird

FRAGE 9: Wissen Sie zufällig wie das Unternehmen, in dem Sie arbeiten, arbeitsmedizinisch betreut wird? Durch einen angestellten Arbeitsmediziner, durch einen Arbeitsmediziner der AUVA (sprich: A-U-Vau-A), der ein Mal im Jahr kommt, oder durch ein arbeitsmedizinisches Zentrum?

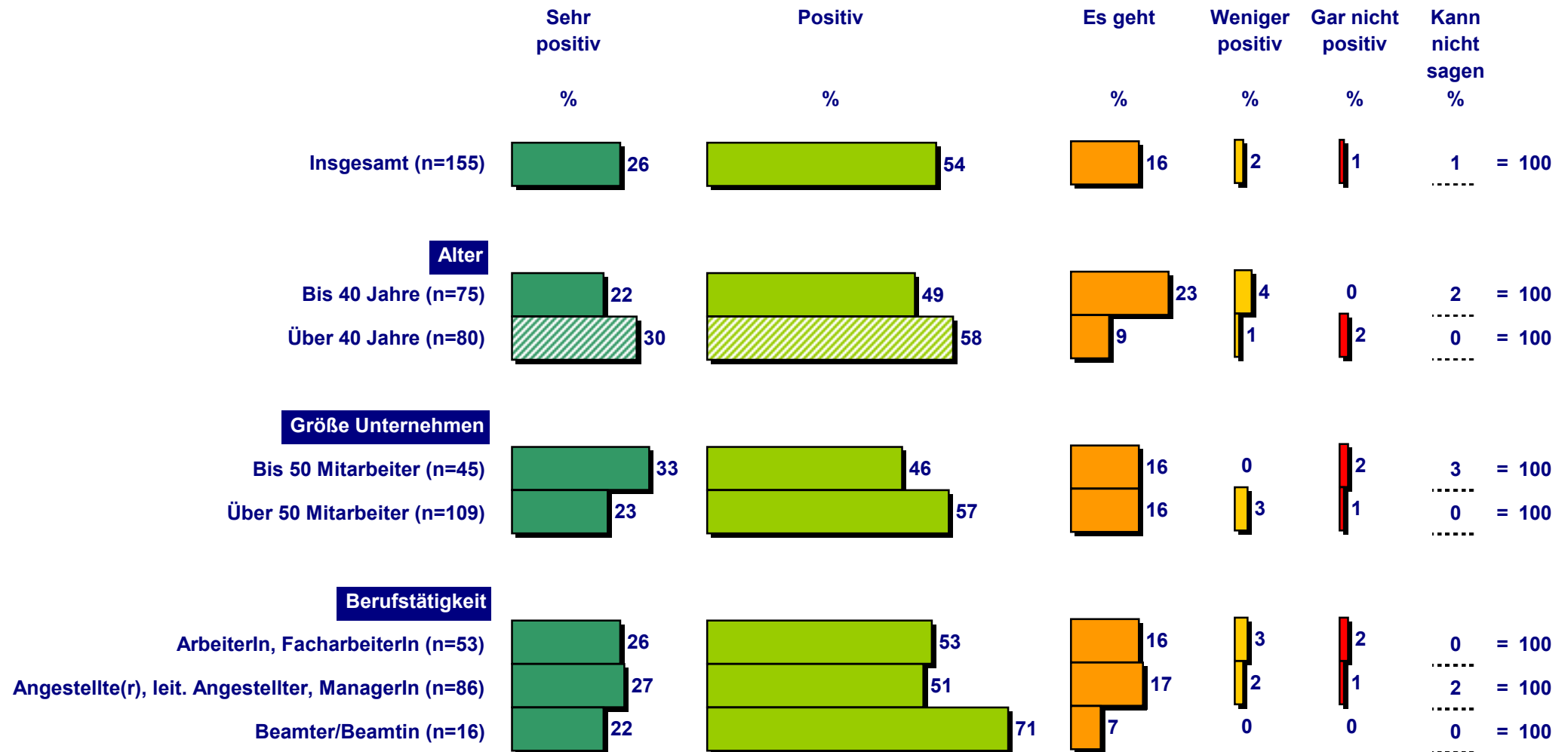
Basis: ArbeitnehmerInnen



Bisherige Erfahrungen mit der Arbeitsmedizin

FRAGE 7: Wie waren die Erfahrungen, die Sie mit dem Arbeitsmediziner oder der Arbeitsmedizinerin gemacht haben?

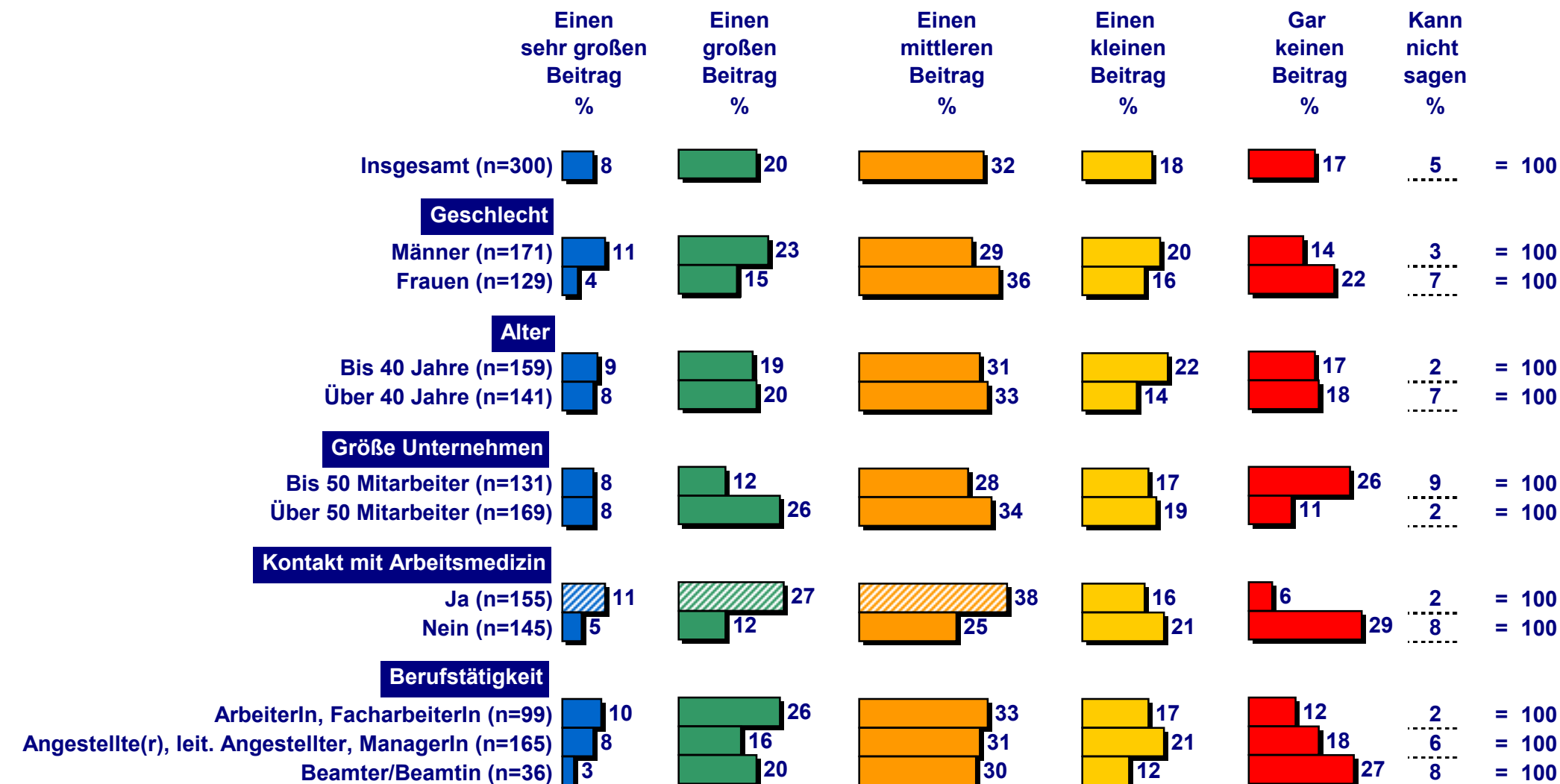
Basis: ArbeitnehmerInnen, die schon Kontakt mit einem Arbeitsmediziner hatten



Beitrag, den die Arbeitsmedizin für die Erhaltung / Förderung der Mitarbeiter-Gesundheit leistet

FRAGE 12: Ihrem Eindruck nach, welchen Beitrag leistet die Arbeitsmedizin für die Erhaltung und Förderung der Mitarbeiter-Gesundheit in dem Unternehmen, in dem Sie arbeiten?

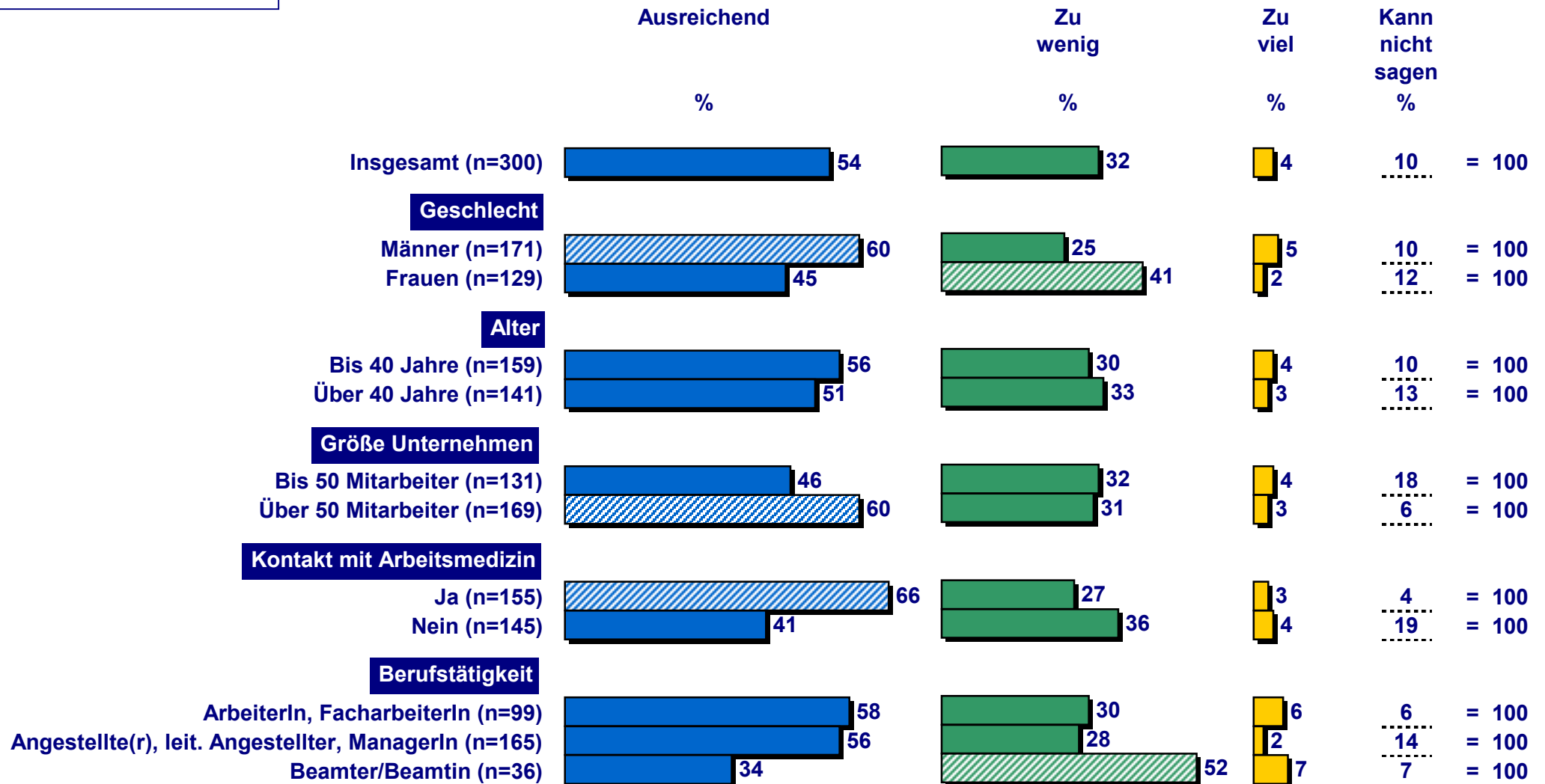
Basis: ArbeitnehmerInnen



Ausreichende, zu geringe oder zu intensive Betreuung durch die ArbeitsmedizinerInnen

FRAGE 10: Ihrem Eindruck nach, kümmert sich die Arbeitsmedizin ausreichend um die Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz oder zu wenig oder zu viel?

Basis: ArbeitnehmerInnen

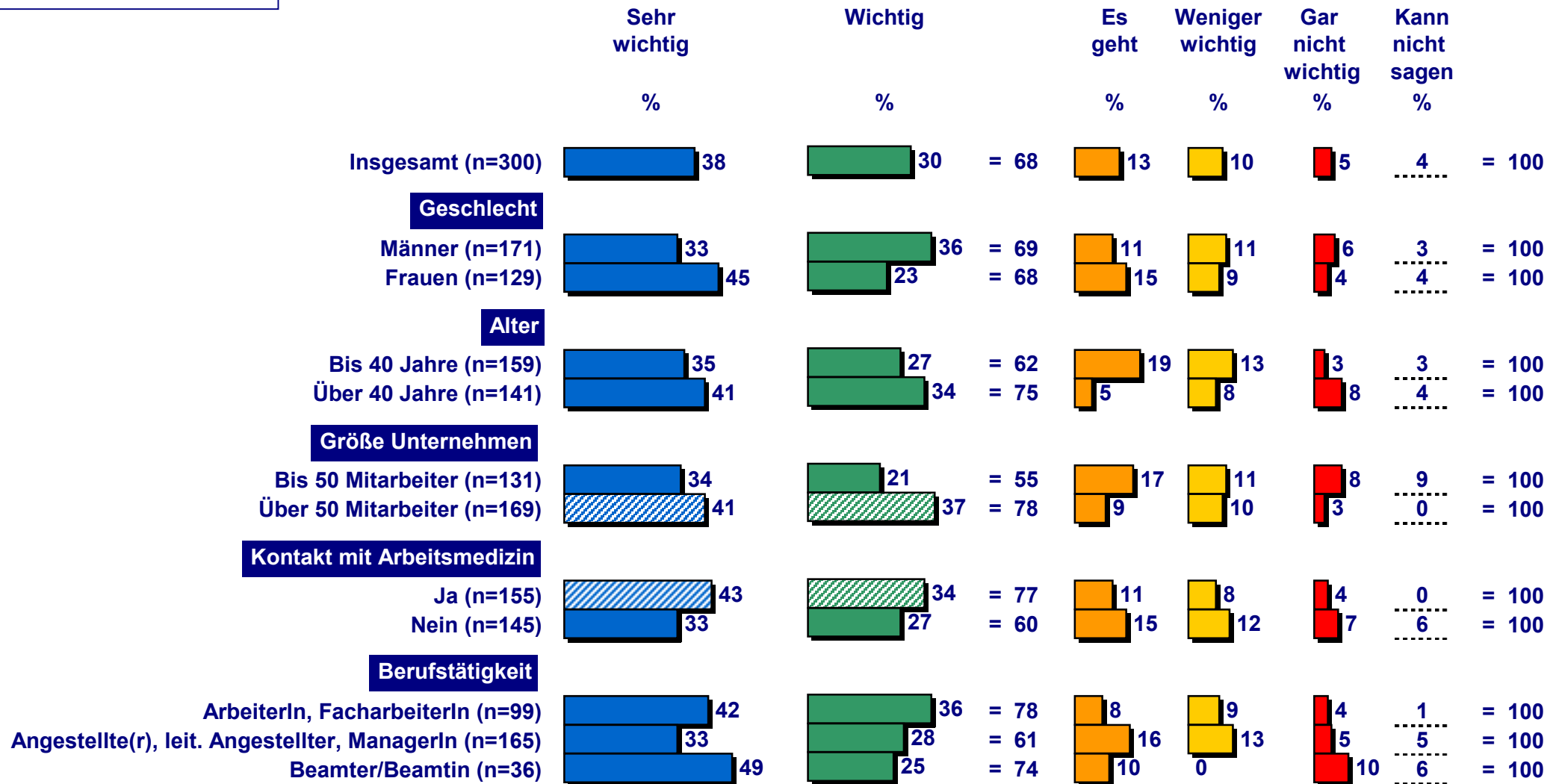


Die Aufgaben der Arbeitsmedizin

Die subjektiv empfundene Wichtigkeit der arbeitsmedizinischen Leistungen

FRAGE 11: Was glauben Sie, wie wichtig sind die Leistungen der Arbeitsmedizin für das Unternehmen, in dem Sie arbeiten?

Basis: ArbeitnehmerInnen



Das Wissen um die Aufgaben der Arbeitsmedizin (spontan) (I)

FRAGE 8: Nach dem, was Sie wissen oder gehört haben, was sind ist die Aufgabe der Arbeitsmedizin?

Basis: ArbeitnehmerInnen

	Insgesamt (n=300) %	Größe Unternehmen		Kontakt mit Arbeitsmedizin	
		Bis 50 Mitarbeiter (n=131) %	Über 50 Mitarbeiter (n=169) %	Ja (n=155) %	Nein (n=145) %
Kümmern sich um die betriebliche Gesundheitserhaltung / Gesundheit am Arbeitsplatz / Verhinderung von Berufskrankheiten / betriebliche Gesundheitsförderung	23	21	24	28	17
Gute Bedingungen am Arbeitsplatz schaffen / Arbeitsplatz richtig/gesundheitsgerecht gestalten / Ergonomie / richtiges Sitzen / Einhaltung der Pausen / richtige Beleuchtung usw.	20	16	22	21	18
Kümmern sich um die Sicherheit am Arbeitsplatz / dient dem Arbeitnehmer-Schutz / der Unfallverhütung / machen auf Gefahrenquellen aufmerksam / zeigen Mängel auf usw.	18	18	18	20	16
Untersuchungen / betriebliche Gesunden-/Vorsorgeuntersuchungen / Augenuntersuchungen / Hör- und Sehtests / Impfungen durchführen usw.	13	9	15	18	7
Gesundheitsvorsorge (am Arbeitsplatz) / Prävention / Präventivmedizin / Arbeitsschutz	8	7	9	9	8
Medizinische Versorgung am Arbeitsplatz / Erste-Hilfe-Leistungen / Notfallhilfe / Erstversorgung bei Arbeitsunfällen / Versorgung im Krankheitsfall	8	9	8	12	5
Sorgen dafür, dass die Vorschriften / Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden / dass am Arbeitsplatz alles passt	8	9	6	5	10
Betreuung der Mitarbeiter / sprechen auch mit dem Arbeitgeber über Probleme	6	5	6	9	2
Psychologische Betreuung / für das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu sorgen / (gutes) Arbeitsklima	5	3	7	8	2
Arbeitsplatzbegehungen / Betriebsrundgänge / Evaluierung / Arbeitsplatzevaluierung / (regelmäßige) Kontrollen des Arbeitsplatzes/des Arbeitsumfeldes	5	7	4	7	3
Beratungstätigkeit / Aufklärung in den Betrieben / Arbeitnehmerberatung	4	4	4	7	2
Kontrolle der Schutzmaßnahmen / Vermeidung von Lärm/Staub usw. / Tragen von Schutzbekleidung / Gehörschutz usw.	3	2	5	5	2
Andere Hinweise	7	7	8	8	5
Keine Angabe	21	24	18	8	34
	149	141	154	165	131

Das Wissen um die Aufgaben der Arbeitsmedizin (spontan) (II)

FRAGE 8: Nach dem, was Sie wissen oder gehört haben, was sind ist die Aufgabe der Arbeitsmedizin?

Basis: ArbeitnehmerInnen

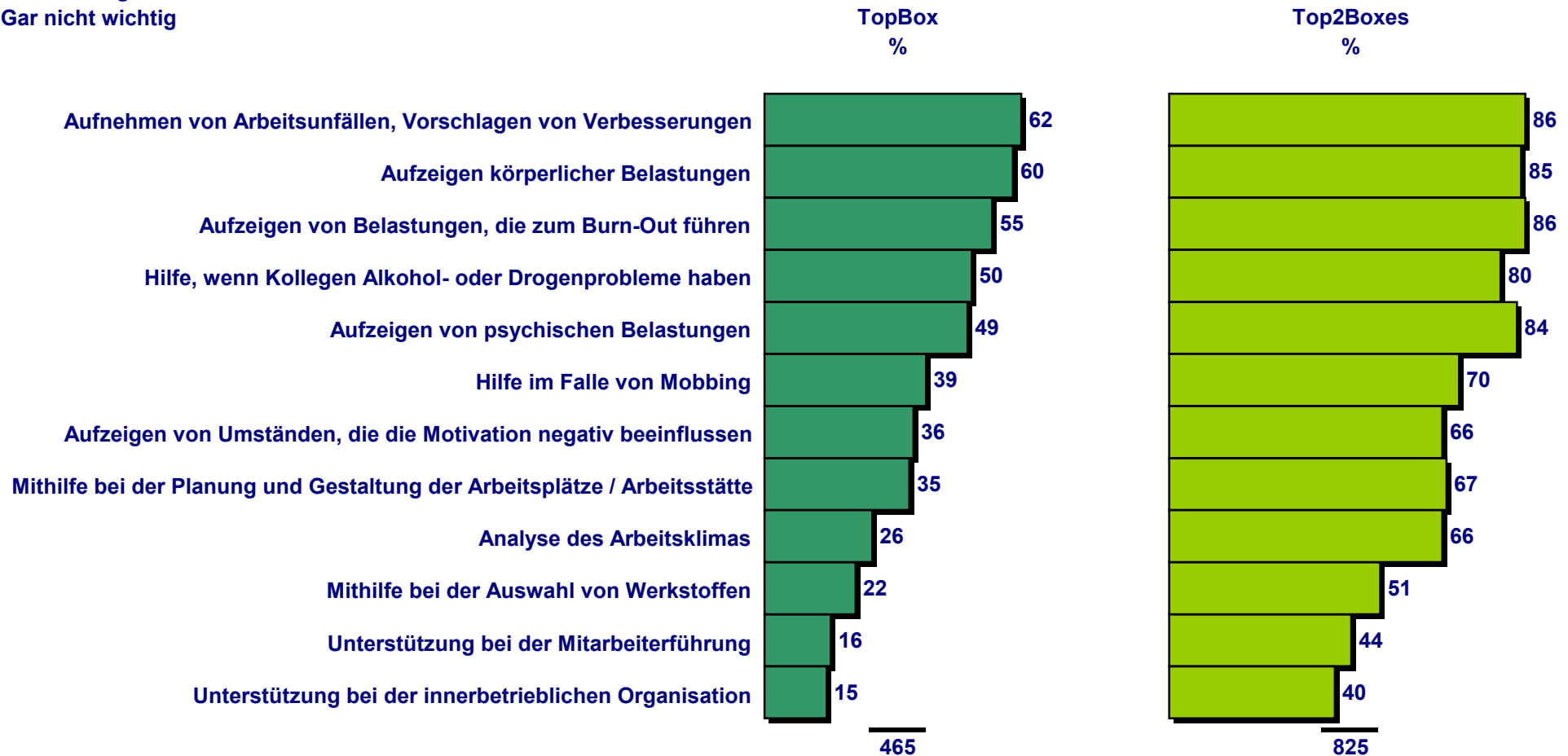
	Insgesamt (n=300) %	Berufstätigkeit		
		ArbeiterIn, FacharbeiterIn (n=99) %	Angestellte(r), leit. Angestellter, ManagerIn (n=165) %	Beamter/ Beamtin (n=36) %
Kümmern sich um die betriebliche Gesundheitserhaltung / Gesundheit am Arbeitsplatz / Verhinderung von Berufskrankheiten / betriebliche Gesundheitsförderung	23	18	24	29
Gute Bedingungen am Arbeitsplatz schaffen / Arbeitsplatz richtig/gesundheitsgerecht gestalten / Ergonomie / richtiges Sitzen / Einhaltung der Pausen / richtige Beleuchtung usw.	20	5	26	29
Kümmern sich um die Sicherheit am Arbeitsplatz / dient dem Arbeitnehmer-Schutz / der Unfallverhütung / machen auf Gefahrenquellen aufmerksam / zeigen Mängel auf usw.	18	20	17	17
Untersuchungen / betriebliche Gesunden-/Vorsorgeuntersuchungen / Augenuntersuchungen / Hör- und Sehtests / Impfungen durchführen usw.	13	14	13	10
Gesundheitsvorsorge (am Arbeitsplatz) / Prävention / Präventivmedizin / Arbeitsschutz	8	5	7	21
Medizinische Versorgung am Arbeitsplatz / Erste-Hilfe-Leistungen / Notfallhilfe / Erstversorgung bei Arbeitsunfällen / Versorgung im Krankheitsfall	8	11	8	7
Sorgen dafür, dass die Vorschriften / Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden / dass am Arbeitsplatz alles passt	8	1	11	10
Betreuung der Mitarbeiter / sprechen auch mit dem Arbeitgeber über Probleme	6	7	6	0
Psychologische Betreuung / für das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu sorgen / (gutes) Arbeitsklima	5	4	7	0
Arbeitsplatzbegehungen / Betriebsrundgänge / Evaluierung / Arbeitsplatzevaluierung / (regelmäßige) Kontrollen des Arbeitsplatzes/des Arbeitsumfeldes	5	6	5	3
Beratungstätigkeit / Aufklärung in den Betrieben / Arbeitnehmerberatung	4	5	4	3
Kontrolle der Schutzmaßnahmen / Vermeidung von Lärm/Staub usw. / Tragen von Schutzbekleidung / Gehörschutz usw.	3	8	1	0
Andere Hinweise	7	13	4	3
Keine Angabe	21	28	16	20
	149	145	149	152

Aufgaben, die die Arbeitsmedizin erfüllen soll (Topbox + Top2Boxes)

FRAGE 15: Zurück zur Arbeitsmedizin: Welche Aufgaben soll die Arbeitsmedizin für die Unternehmen erfüllen? Ich lese Ihnen dazu Aussagen vor und Sie sagen mir, wie wichtig Ihnen die Erfüllung der Aufgaben ist. 5 heißt sehr wichtig, 1 heißt gar nicht wichtig. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.

Basis: ArbeitnehmerInnen (n=300)

5 = Sehr wichtig
1 = Gar nicht wichtig

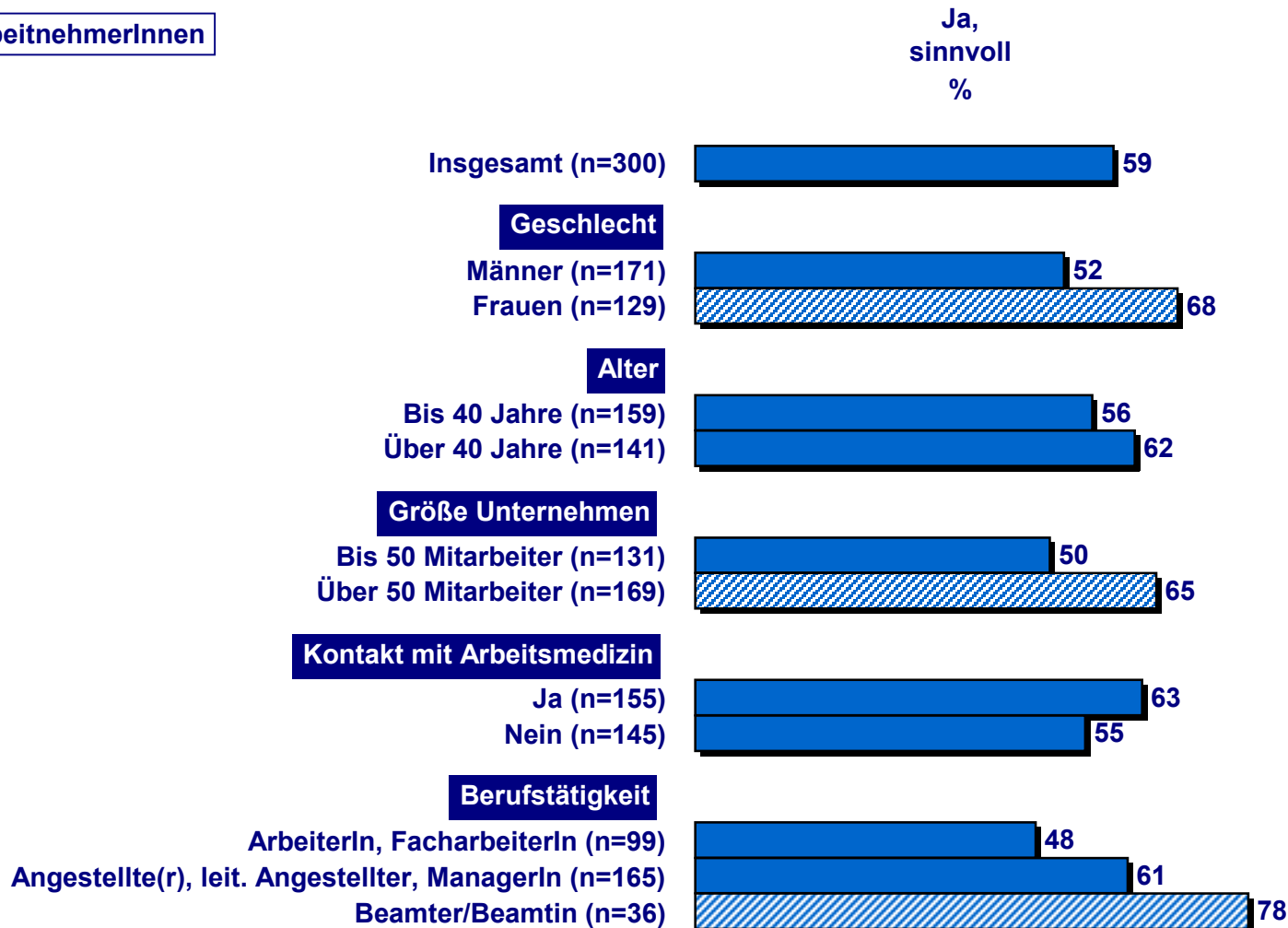


Psychologische Betreuung der MitarbeiterInnen im Unternehmen

Sinnhaftigkeit einer psychologischen Betreuung der Mitarbeiter

FRAGE 13: Eine Zwischenfrage zur psychologischen Betreuung der Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen. Wäre in Ihrem Unternehmen eine psychologische Betreuung der Mitarbeiter sinnvoll oder eher nicht?

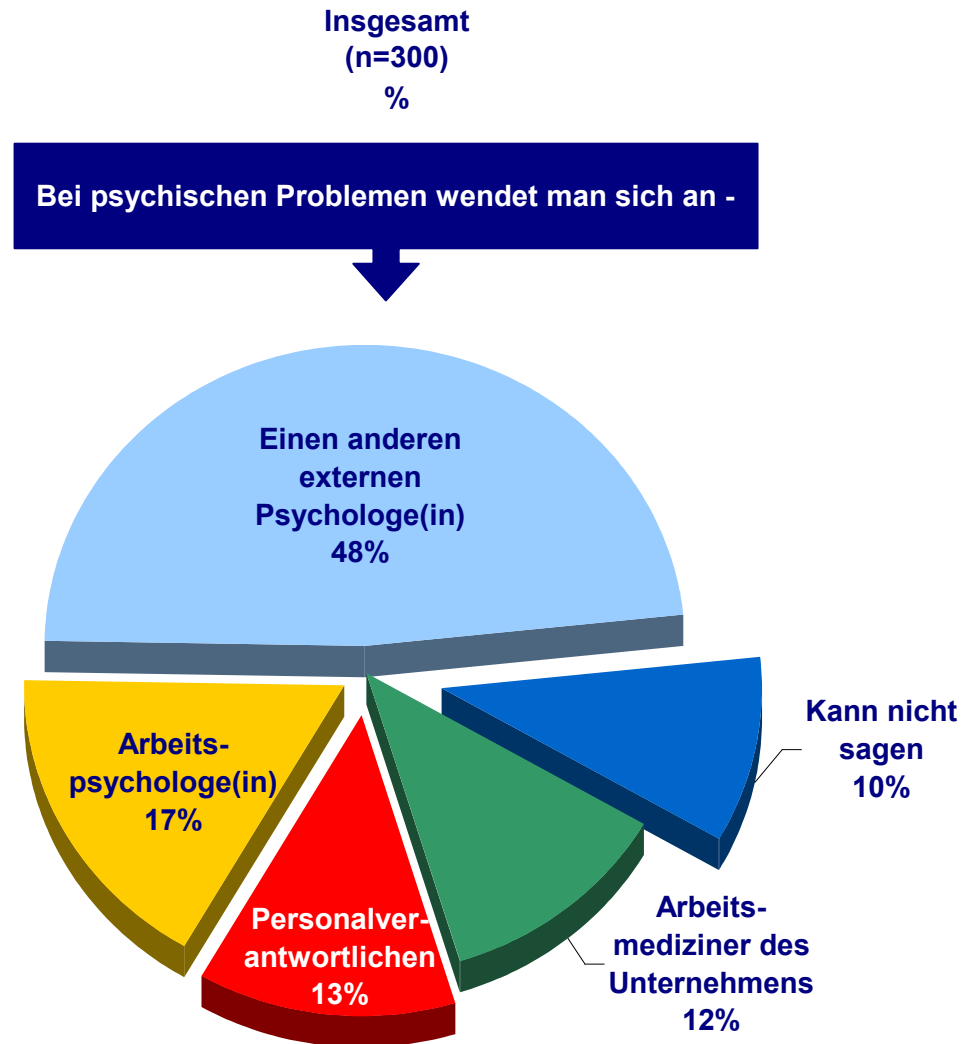
Basis: ArbeitnehmerInnen



Die Vertrauensstelle/-person bei psychischen Problemen

FRAGE 14: Angenommen, Sie selbst wären an einer psychologischen Betreuung interessiert, weil Sie psychischem Druck im Unternehmen ausgesetzt sind, wem würden Sie sich da am ehesten anvertrauen?

Basis: ArbeitnehmerInnen



Modell "Gesamtheitliche arbeitsmedizinische Betreuung"

Ob man vom Ansatz der gesamtheitlichen arbeitsmedizinischen Betreuung schon gehört hat

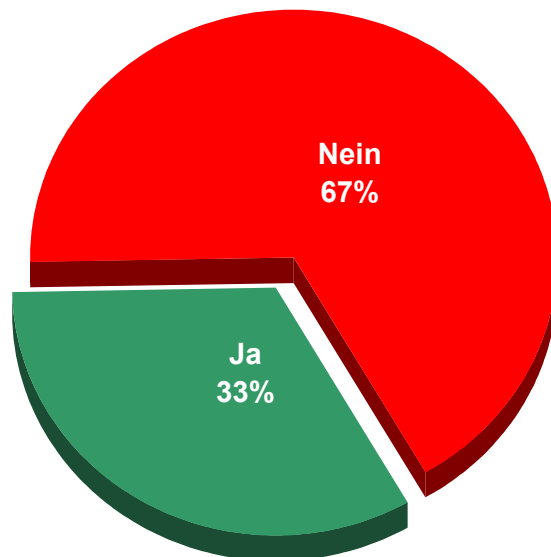
FRAGE 16: Jetzt etwas anderes: Die moderne Arbeitsmedizin entwickelt sich immer weiter. Sie sieht ihre Aufgabe nicht nur in der Vermeidung von arbeitsbedingten Erkrankungen, sondern sie hat auch das Ziel, die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter in Unternehmen ganzheitlich zu erhalten und zu fördern. Haben Sie davon schon gehört?

FRAGE 17: Um die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter ganzheitlich zu fördern, untersucht die Arbeitsmedizin in Zukunft nicht nur Aspekte der körperlichen Gesundheit, sondern auch Aspekte der Arbeitsorganisation, Personalentwicklung und Mitarbeiterführung. Dafür gibt es Mediziner, die speziell in Arbeitsmedizin und Wirtschaftsmedizin ausgebildet sind. Wussten Sie das?

Basis: ArbeitnehmerInnen

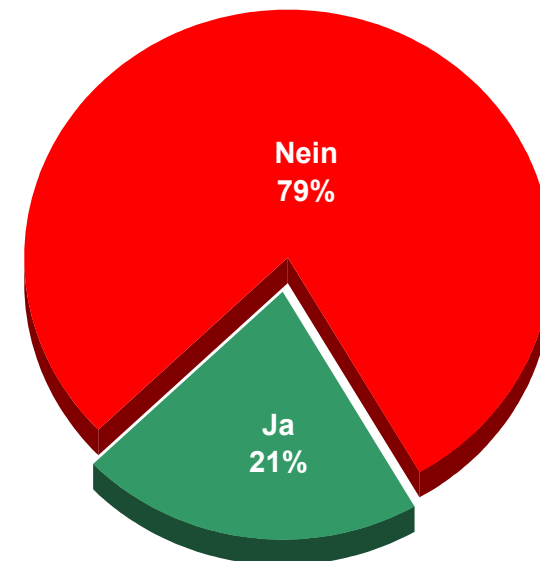
Insgesamt
(n=300)
%

Vom Ziel, die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu fördern, haben schon gehört -



Insgesamt
(n=300)
%

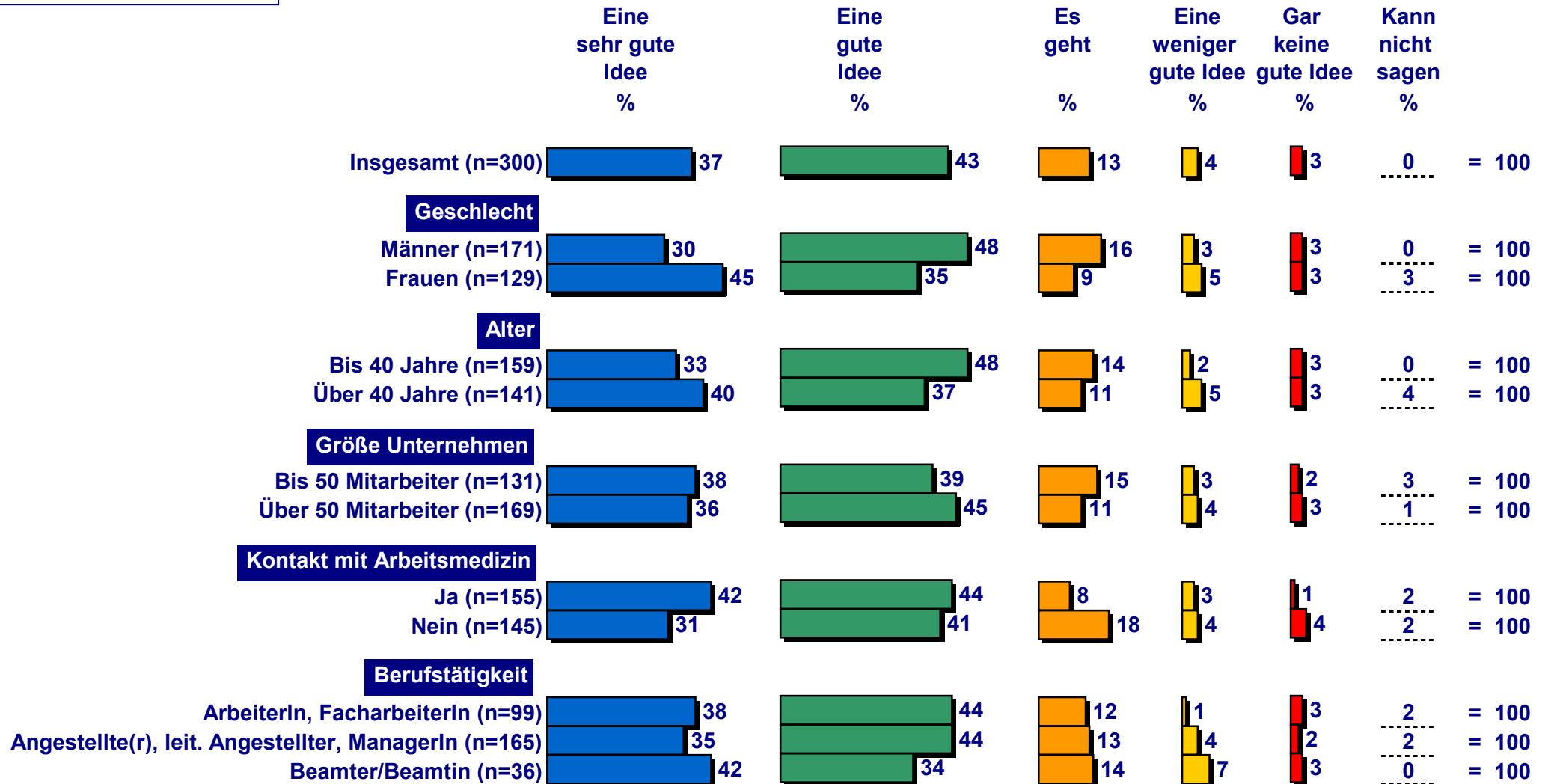
Von Einbeziehung von Arbeitsorganisation, Personalentwicklung, Mitarbeiterführung in die Arbeitsmedizin haben schon gewusst -



Bewertung: Entwicklung von Konzepten zur Förderung körperlicher, psychischer Gesundheit/Leistungsfähigkeit

FRAGE 18: Diese speziell ausgebildeten Arbeits- und Wirtschaftsmediziner erarbeiten für die Unternehmen Vorschläge, die aufzeigen, was das Unternehmen machen soll, um die körperliche und psychische Gesundheit / Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten. Wie denken Sie über diese Idee?

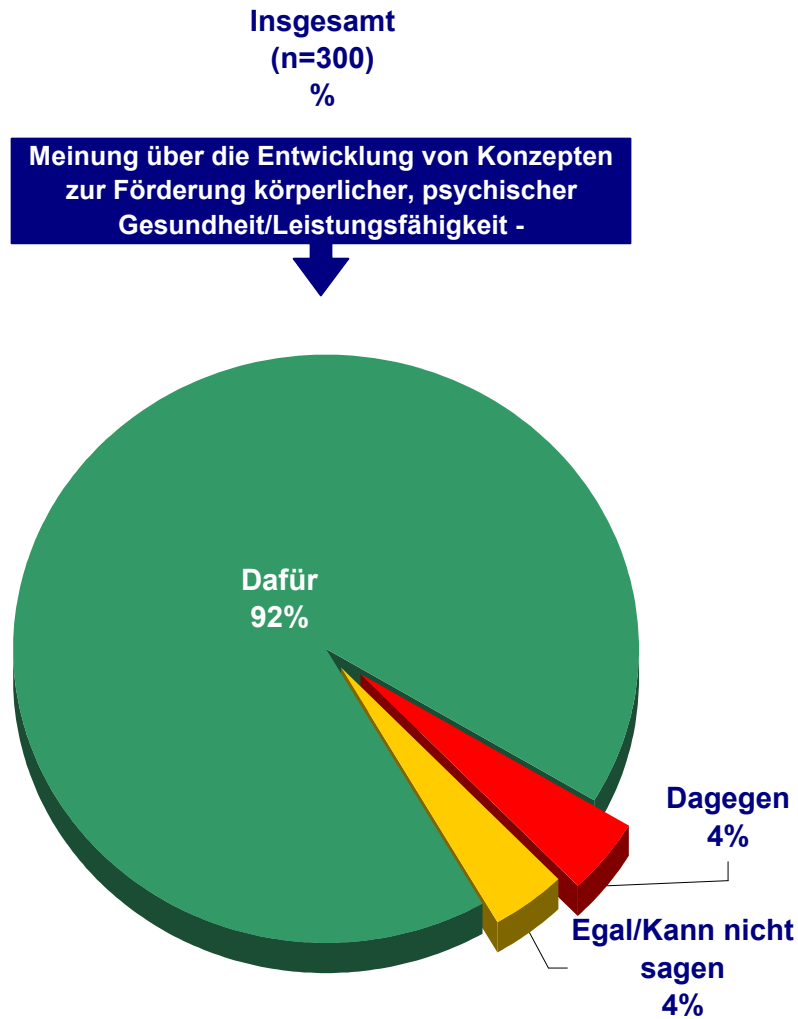
Basis: ArbeitnehmerInnen



Die Meinung über die Entwicklung von Konzepten zur Förderung körperlicher, psychischer Gesundheit/Leistungsfähigkeit

FRAGE 19: Alles in allem, sind Sie eher dafür oder dagegen, dass sich die Arbeitsmedizin in der Zukunft neben der körperlichen Gesundheit der Mitarbeiter auch um die psychische Gesundheit und das Arbeitsklima in den Unternehmen kümmert, um die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern.

Basis: ArbeitnehmerInnen



Statistische Fehlerspannen

Werte von 2σ - doppelter Standard-Fehler - in Prozenten
Signifikanzniveau 95.45 Prozent

n= Umfang der Stichprobe	p=Häufigkeit eines Merkmals in der Grundgesamtheit in Prozenten									
	50	40	30	25	20	15	10	8	5	2
	50	60	70	75	80	85	90	92	95	98
100	10.00	9.80	9.20	8.66	8.00	7.24				
150	8.16	8.00	7.52	7.08	6.52	5.82				
200	7.10	6.94	6.52	6.14	5.68	5.06	4.26			
250	6.32	6.20	5.82	5.50	5.06	4.52	3.80	3.42		
300	5.80	5.68	5.30	5.00	4.64	4.24	3.48	3.24		
400	5.00	4.90	4.60	4.32	4.00	3.56	3.00	2.70	2.18	
500	4.48	4.40	4.12	3.88	3.60	3.20	2.68	2.42	1.94	
600	4.10	4.00	3.78	3.56	3.28	2.92	2.46	2.22	1.78	
700	3.78	3.70	3.48	3.28	3.02	2.70	2.26	2.04	1.64	
800	3.54	3.46	3.26	3.06	2.84	2.52	2.12	1.90	1.54	1.00
1000	3.16	3.10	2.90	2.64	2.52	2.26	1.90	1.70	1.38	0.88
1200	2.90	2.84	2.66	2.50	2.32	2.06	1.74	1.56	1.26	0.82
1400	2.70	2.62	2.46	2.32	2.14	1.92	1.62	1.44	1.18	0.76
1600	2.50	2.44	2.30	2.16	2.00	1.80	1.50	1.36	1.10	0.70
1800	2.36	2.32	2.18	2.04	1.90	1.68	1.42	1.28	1.02	0.66
2000	2.24	2.20	2.06	1.94	1.80	1.60	1.34	1.20	0.98	0.62
2500	2.00	1.96	1.84	1.72	1.60	1.42	1.20	1.08	0.88	0.56
3000	1.84	1.80	1.68	1.58	1.46	1.30	1.10	1.00	0.80	0.52
4000	1.58	1.54	1.46	1.38	1.26	1.12	0.94	0.86	0.68	0.44
5000	1.40	1.38	1.30	1.22	1.12	1.00	0.84	0.76	0.62	0.40
6000	1.30	1.28	1.20	1.12	1.04	0.92	0.78	0.70	0.56	0.36
7000	1.20	1.18	1.10	1.04	0.96	0.86	0.72	0.64	0.52	0.34
8000	1.12	1.10	1.04	0.96	0.90	0.80	0.68	0.60	0.48	0.32
10000	1.00	0.98	0.92	0.87	0.80	0.71	0.60	0.54	0.44	0.28
15000	0.82	0.80	0.75	0.71	0.65	0.58	0.49	0.44	0.36	0.23

Anmerkung: Die Lücke in der rechten oberen Ecke erklärt sich daraus, dass man bei kleinem n und kleinem p (bzw. p nahe an 100 Prozent) den Wert für σ nicht durch eine einzige Zahl ausdrücken kann. (Die Binominalverteilung wird merklich unsymmetrisch und weicht von der Normalverteilung ab, d. h., die Fehlerspannen nach oben und nach unten nehmen verschiedene Werte an.)

Tabellen

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 1

STRUKTUR DER BEFRAGTEN

	n	%
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	100
Geschlecht		
Männer -----	171	57
Frauen -----	129	43
Alter		
Bis 40 Jahre -----	159	53
Über 40 Jahre -----	141	47
Größe Unternehmen		
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	44
Über 50 Mitarbeiter -----	169	56
Kontakt mit Arbeitsmedizin		
Ja -----	155	52
Nein -----	145	48
Berufstätigkeit		
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	33
Angestellte(r), leit.Ang.(Lehrer), ManagerIn -	165	55
Beamter\ Beamtin -----	36	12

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 2

2. Die Befragung richtet sich an Berufstätige. Darf ich daher fragen: Sind Sie voll, teilweise oder nicht berufstätig?

	Basis	Ja, voll berufstätig	Ja, teilweise	Nein, nicht berufstätig
	n	%	%	%
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	79	21	-
Geschlecht				
Männer -----	171	94	6	-
Frauen -----	129	59	41	-
Alter				
Bis 40 Jahre -----	159	84	16	-
Über 40 Jahre -----	141	74	26	-
Größe Unternehmen				
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	73	27	-
Über 50 Mitarbeiter -----	169	84	16	-
Kontakt mit Arbeitsmedizin				
Ja -----	155	84	16	-
Nein -----	145	73	27	-
Berufstätigkeit				
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	87	13	-
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer),				
ManagerIn -----	165	76	24	-
Beamter\ Beamtin -----	36	71	29	-

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 3a

4. Bitte denken Sie zunächst nur an das Stichwort Arbeitsmedizin, was fällt Ihnen alles zum Thema Arbeitsmedizin ein? Antworten Sie ganz spontan.

	Basis	Gesundheitsvorsorge (am Arbeitsplatz)	Gesundheit allgemein \ Gesundheit am Arbeitsplatz	Kümmern sich um die Sicherheit am Arbeitsplatz	Beratungstätigkeit \ Aufklärung in den Betrieben	Begleitende Maßnahmen \ Betreuung der Mitarbeiter	Untersuchungen \ betriebliche Gesundheits-\Vorsorgeuntersuchungen	Psychologische Betreuung \ für das Wohlbefinden der Mitarbeiter sorgen	Medizinische Versorgung am Arbeitsplatz \ Erste-Hilfe-Leistungen	Sorgen dafür, dass die Vorschriften \ Sicherheitsbestimmungen	Arbeitsplatzbegehungen \ Betriebsrundgänge \ Evaluierung
	n	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	14	16	18	1	1	13	5	11	4	6
Geschlecht											
Männer -----	171	14	15	21	1	1	13	1	9	5	5
Frauen -----	129	15	16	14	2	1	14	11	13	3	6
Alter											
Bis 40 Jahre -----	159	14	16	15	1	1	10	4	10	4	5
Über 40 Jahre -----	141	14	15	22	2	2	17	7	11	5	6
Größe Unternehmen											
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	14	13	17	2	-	8	8	10	4	5
Über 50 Mitarbeiter -----	169	14	18	19	1	3	17	3	11	5	6
Kontakt mit Arbeitsmedizin											
Ja -----	155	18	17	21	2	3	17	4	10	6	7
Nein -----	145	10	14	15	0	-	9	7	11	2	4
Berufstätigkeit											
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	14	18	19	-	2	12	1	11	2	5
Angestellte(r), leit. Ang.(Lehrer),											
ManagerIn -----	165	14	15	18	2	2	12	6	12	6	6
Beamter\ Beamtin -----	36	17	10	17	-	-	24	14	3	3	7

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 3b

4. Bitte denken Sie zunächst nur an das Stichwort Arbeitsmedizin, was fällt Ihnen alles zum Thema Arbeitsmedizin ein? Antworten Sie ganz spontan.

	Bedingungen am Arbeits- platz \ Ar- beitsplatz ge- sundheitsge- recht gestalten	Schutzmaß- nahmen ein- halten \ Ver- meidung von Lärm/Staub usw.	Hygiene \ Hygiene- Kontrollen im Betrieb	Kontrolle des Erste-Hilfe- Koffers \ der Hausapotheke	Gesetzlich vorgeschrie- ben \ Gesetze \ Verordnungen	AUVA \ Un- fallversiche- rung	Arzt \ Ärzte allgemein	Betriebsarzt \ Schularzt \ be- triebsärztliche Versorgung	Andere Hinweise	Keine Angabe
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	22	6	1	3	1	2	4	8	8	19
Geschlecht										
Männer -----	16	5	1	3	1	1	4	6	9	25
Frauen -----	30	7	2	2	0	2	4	10	6	12
Alter										
Bis 40 Jahre -----	19	5	2	2	-	1	5	7	8	21
Über 40 Jahre -----	25	8	-	3	1	2	4	9	8	17
Größe Unternehmen										
Bis 50 Mitarbeiter -----	17	4	1	4	0	1	5	5	9	25
Über 50 Mitarbeiter -----	25	7	1	1	1	2	3	10	7	15
Kontakt mit Arbeitsmedizin										
Ja -----	27	6	2	1	1	2	5	10	6	12
Nein -----	16	6	-	4	-	1	3	5	10	27
Berufstätigkeit										
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	3	8	-	5	-	-	4	8	1	27
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	30	2	2	1	1	3	5	7	11	15
Beamter\ Beamtin -----	36	17	-	-	-	-	3	10	12	17

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 4

5. Hatten Sie in Ihrer Berufslaufbahn schon einmal oder mehrmals Kontakt mit einem Arbeitsmediziner oder einer Arbeitsmedizinerin?

	Basis	Ja, einmal	Ja, mehrmals	Nein, noch nie\ weiß nicht
	n	%	%	%
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	11	40	48
Geschlecht				
Männer -----	171	13	43	44
Frauen -----	129	9	37	54
Alter				
Bis 40 Jahre -----	159	14	34	53
Über 40 Jahre -----	141	9	48	44
Größe Unternehmen				
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	11	24	65
Über 50 Mitarbeiter -----	169	12	53	35
Kontakt mit Arbeitsmedizin				
Ja -----	155	22	78	-
Nein -----	145	-	-	100
Berufstätigkeit				
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	13	40	47
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer),				
ManagerIn -----	165	11	41	48
Beamter\ Beamtin -----	36	8	37	55

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 5

Geht an: Arbeitnehmer, die schon Kontakt mit einem Arbeitsmediziner hatten

6. Wann hatten Sie das letzte Mal Kontakt mit einem Arbeitsmediziner oder einer Arbeitsmedizinerin? War das -

	Basis	In den letzten 6 Monaten	In den letzten 12 Monaten	Vor 2 Jahren	Vor 3 Jahren	Länger her	Weiß nicht mehr
	n	%	%	%	%	%	%
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	155	48	20	11	5	15	-
Geschlecht							
Männer -----	96	47	19	12	6	16	-
Frauen -----	59	51	21	10	4	13	-
Alter							
Bis 40 Jahre -----	75	46	21	15	4	14	-
Über 40 Jahre -----	80	51	19	7	7	16	-
Größe Unternehmen							
Bis 50 Mitarbeiter -----	45	49	23	8	3	17	-
Über 50 Mitarbeiter -----	109	48	19	12	6	14	-
Kontakt mit Arbeitsmedizin							
Ja -----	155	48	20	11	5	15	-
Nein -----	-	-	-	-	-	-	-
Berufstätigkeit							
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	53	53	23	11	2	10	-
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	86	46	17	9	6	21	-
Beamter\ Beamtin -----	16	45	22	22	11	-	-

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 6

Geht an: Arbeitnehmer, die schon Kontakt mit einem Arbeitsmediziner hatten

7. Wie waren die Erfahrungen, die Sie mit dem Arbeitsmediziner oder der Arbeitsmedizinerin gemacht haben? Würden Sie sagen -

	Basis	Sehr positiv (1)	Positiv	Es geht	Weniger positiv	Gar nicht positiv (5)	Kann nicht sagen	Durchschnitt
	n	%	%	%	%	%	%	Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	155	26	54	16	2	1	1	1,97
Geschlecht								
Männer -----	96	24	56	15	2	2	1	2,01
Frauen -----	59	29	49	17	2	-	2	1,92
Alter								
Bis 40 Jahre -----	75	22	49	23	4	-	3	2,09
Über 40 Jahre -----	80	30	59	9	1	2	-	1,87
Größe Unternehmen								
Bis 50 Mitarbeiter -----	45	33	46	16	-	2	2	1,90
Über 50 Mitarbeiter -----	109	23	57	16	3	1	1	2,00
Kontakt mit Arbeitsmedizin								
Ja -----	155	26	54	16	2	1	1	1,97
Nein -----	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufstätigkeit								
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	53	26	53	16	3	2	-	2,03
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), -----	86	27	51	17	2	1	2	1,96
ManagerIn -----	16	22	71	7	-	-	-	1,85
Beamter\ Beamtin -----								

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 7a

8. Nach dem, was Sie wissen oder gehört haben, was ist die Aufgabe der Arbeitsmedizin?

	Basis	Gesundheitsvor- sorge (am Ar- beitsplatz) \ Prävention	Kümmern sich um die betriebli- che Gesund- heitserhaltung	Kümmern sich um die Sicher- heit am Arbeitsplatz	Beratungstä- tigkeit \ Aufklä- rung in den Betrieben	Begleitende Maßnahmen \ Betreuung der Mitarbeiter	Untersuchungen \ betriebliche Ge- sunden-\Vorsor- geuntersuchun- gen	Psychologische Betreuung \ für das Wohlbefin- den der Mitarbe- iter sorgen	Medizinische Versorgung am Arbeitsplatz \ Erste-Hilfe-Leis- tungen
	n	%	%	%	%	%	%	%	%
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	8	23	18	4	6	13	5	8
Geschlecht									
Männer -----	171	8	25	16	5	5	12	4	13
Frauen -----	129	8	19	21	4	6	13	6	3
Alter									
Bis 40 Jahre -----	159	5	20	17	4	6	12	4	8
Über 40 Jahre -----	141	13	25	19	5	5	14	6	9
Größe Unternehmen									
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	7	21	18	4	5	9	3	9
Über 50 Mitarbeiter -----	169	9	24	18	4	6	15	7	8
Kontakt mit Arbeitsmedizin									
Ja -----	155	9	28	20	7	9	18	8	12
Nein -----	145	8	17	16	2	2	7	2	5
Berufstätigkeit									
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	5	18	20	5	7	14	4	11
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	165	7	24	17	4	6	13	7	8
Beamter\ Beamtin -----	36	21	29	17	3	-	10	-	7

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 7b

8. Nach dem, was Sie wissen oder gehört haben, was ist die Aufgabe der Arbeitsmedizin?

	Sorgen dafür, dass die Vor- schriften \ Si- cherheitsbestim- mungen einge- halten werden	Arbeitsplatzbe- gehungen \ Be- triebsrundgänge \ Evaluierung	Gute Bedingun- gen am Ar- beitsplatz schaf- fen \ Arbeits- platz gesund- heitsgerecht gestalten	Kontrolle der Schutzmaß- nahmen \ Ver- meidung von Lärm\Staub usw.	Hygiene \ Hygiene-Kon- trollen im Betrieb	Kontrolle des Erste-Hilfe-Kof- fers \ der Hausapotheke	Betriebsarzt	Andere Hinweise	Keine Angabe
	%	%	%	%	%	%	%	%	%
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	8	5	20	3	1	0	1	5	21
Geschlecht									
Männer -----	7	5	18	4	1	-	1	3	23
Frauen -----	9	5	22	2	0	1	2	7	17
Alter									
Bis 40 Jahre -----	6	5	14	3	1	-	2	5	27
Über 40 Jahre -----	10	5	26	4	1	1	0	4	13
Größe Unternehmen									
Bis 50 Mitarbeiter -----	9	7	16	2	2	1	1	3	24
Über 50 Mitarbeiter -----	6	4	22	5	-	-	2	6	18
Kontakt mit Arbeitsmedizin									
Ja -----	5	7	21	5	1	1	1	5	8
Nein -----	10	3	18	2	0	-	1	4	34
Berufstätigkeit									
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	1	6	5	8	-	-	2	11	28
Angestellte(r), leit. Ang.(Lehrer), ManagerIn -----	11	5	26	1	1	1	1	1	16
Beamter\ Beamtin -----	10	3	29	-	-	-	-	3	20

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 8

9. Wissen Sie zufällig wie das Unternehmen, in dem Sie arbeiten, arbeitsmedizinisch betreut wird? Durch einen angestellten Arbeitsmediziner, durch einen Arbeitsmediziner der AUVA, der ein Mal im Jahr kommt, oder durch ein arbeitsmedizinisches Zentrum?

	Basis n	Angestellten Arbeitsmediziner %	Arbeitsmediziner der AUVA %	Arbeitsmedizinisches Zentrum %	Weiß nicht %
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	25	22	11	43
Geschlecht					
Männer -----	171	23	24	9	44
Frauen -----	129	26	20	12	42
Alter					
Bis 40 Jahre -----	159	22	22	11	45
Über 40 Jahre -----	141	28	22	10	40
Größe Unternehmen					
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	8	28	8	56
Über 50 Mitarbeiter -----	169	37	17	13	33
Kontakt mit Arbeitsmedizin					
Ja -----	155	34	25	13	29
Nein -----	145	14	19	8	58
Berufstätigkeit					
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	26	22	12	40
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	165	24	25	8	43
Beamter\ Beamtin -----	36	23	10	17	50

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 9

10. Ihrem Eindruck nach, kümmert sich die Arbeitsmedizin ausreichend um die Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz oder zu wenig oder zu viel?

	Basis	Ausreichend	Zu wenig	Zu viel	Kann nicht sagen
	n	%	%	%	%
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	54	32	4	11
Geschlecht					
Männer -----	171	60	25	5	10
Frauen -----	129	45	41	2	12
Alter					
Bis 40 Jahre -----	159	56	30	4	10
Über 40 Jahre -----	141	51	33	3	12
Größe Unternehmen					
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	46	32	4	18
Über 50 Mitarbeiter -----	169	60	31	3	6
Kontakt mit Arbeitsmedizin					
Ja -----	155	66	27	3	4
Nein -----	145	41	36	4	19
Berufstätigkeit					
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	58	30	6	6
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer),					
ManagerIn -----	165	56	28	2	15
Beamter\ Beamtin -----	36	34	52	7	7

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 10

11. Was glauben Sie, wie wichtig sind die Leistungen der Arbeitsmedizin für das Unternehmen, in dem Sie arbeiten? Würden Sie sagen -

	Basis	Sehr wichtig (1)	Wichtig	Es geht	Weniger wichtig	Gar nicht wichtig (5)	Kann nicht sagen	Durchschnitt
	n	%	%	%	%	%	%	Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	38	30	13	10	5	3	2,11
Geschlecht								
Männer -----	171	33	36	11	11	6	3	2,18
Frauen -----	129	45	23	15	9	4	4	2,02
Alter								
Bis 40 Jahre -----	159	35	27	19	13	3	3	2,18
Über 40 Jahre -----	141	41	34	5	8	8	4	2,04
Größe Unternehmen								
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	34	21	17	11	8	8	2,32
Über 50 Mitarbeiter -----	169	41	37	9	10	3	-	1,97
Kontakt mit Arbeitsmedizin								
Ja -----	155	43	34	11	8	4	1	1,96
Nein -----	145	33	27	15	12	7	7	2,29
Berufstätigkeit								
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	42	36	8	9	4	1	1,96
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	165	33	28	16	13	5	4	2,26
Beamter\ Beamtin -----	36	49	25	10	-	10	7	1,90

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 11

12. Ihrem Eindruck nach, welchen Beitrag leistet die Arbeitsmedizin für die Erhaltung und Förderung der Mitarbeiter-Gesundheit in dem Unternehmen, in dem Sie arbeiten? Würden Sie sagen -

	Basis n	Einen sehr großen Beitrag (1) %	Einen großen Beitrag %	Einen mittleren Beitrag %	Einen kleinen Beitrag %	Gar keinen Beitrag (5) %	Kann nicht sagen %	Durchschnitt Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	8	20	32	18	17	5	3,18
Geschlecht								
Männer -----	171	11	23	29	20	14	3	3,03
Frauen -----	129	4	15	36	16	22	7	3,38
Alter								
Bis 40 Jahre -----	159	9	19	31	22	17	3	3,20
Über 40 Jahre -----	141	8	20	33	14	18	8	3,15
Größe Unternehmen								
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	8	12	28	17	26	9	3,45
Über 50 Mitarbeiter -----	169	8	26	34	19	11	2	2,98
Kontakt mit Arbeitsmedizin								
Ja -----	155	11	27	38	16	6	2	2,79
Nein -----	145	5	12	25	21	29	8	3,62
Berufstätigkeit								
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	10	26	33	17	12	2	2,94
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	165	8	16	31	21	18	6	3,27
Beamter\ Beamtin -----	36	3	20	30	12	27	7	3,43

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 12

13. Eine Zwischenfrage zur psychologischen Betreuung der Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen. Wäre in Ihrem Unternehmen eine psychologische Betreuung der Mitarbeiter sinnvoll oder eher nicht?

	Basis	Ja, sinnvoll	Nein, eher nicht
	n	%	%
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	59	41
Geschlecht			
Männer -----	171	52	48
Frauen -----	129	68	32
Alter			
Bis 40 Jahre -----	159	56	44
Über 40 Jahre -----	141	62	38
Größe Unternehmen			
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	50	50
Über 50 Mitarbeiter -----	169	65	35
Kontakt mit Arbeitsmedizin			
Ja -----	155	63	37
Nein -----	145	55	45
Berufstätigkeit			
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	48	52
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer),			
ManagerIn -----	165	61	39
Beamter\ Beamtin -----	36	78	22

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 13

14. Angenommen, Sie selbst wären an einer psychologischen Betreuung interessiert, weil Sie psychischem Druck im Unternehmen ausgesetzt sind, wem würden Sie sich da am ehesten anvertrauen?

	Basis	Arbeitsmediziner des Unternehmens	Personalverantwortlichen	Arbeitspsychologe(in)	Anderer externer Psychologe(in)	Kann nicht sagen
	n	%	%	%	%	%
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	12	13	17	48	10
Geschlecht						
Männer -----	171	13	14	12	50	12
Frauen -----	129	11	11	24	46	8
Alter						
Bis 40 Jahre -----	159	10	17	16	47	11
Über 40 Jahre -----	141	14	8	18	50	10
Größe Unternehmen						
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	11	13	22	44	11
Über 50 Mitarbeiter -----	169	13	13	13	51	10
Kontakt mit Arbeitsmedizin						
Ja -----	155	13	10	16	51	10
Nein -----	145	10	16	18	46	11
Berufstätigkeit						
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	11	15	16	42	16
Angestellte(r), leit. Ang.(Lehrer), ManagerIn -----	165	10	12	17	52	8
Beamter\ Beamtin -----	36	22	7	17	46	7

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 14

15. Zurück zur Arbeitsmedizin: Welche Aufgaben soll die Arbeitsmedizin für die Unternehmen erfüllen? Ich lese Ihnen dazu Aussagen vor und Sie sagen mir, wie wichtig Ihnen die Erfüllung der Aufgaben ist. 5 heißt sehr wichtig, 1 heißt gar nicht wichtig. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.

15a. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin körperliche Belastungen aufzeigt, die die Gesundheit der Mitarbeiter beeinträchtigen?

	Basis	Sehr wichtig (5)	Wichtig	Es geht	Weniger wichtig	Gar nicht wichtig (1)	Kann nicht sagen	Durchschnitt
	n	%	%	%	%	%	%	Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	60	25	11	2	1	1	4,43
Geschlecht								
Männer -----	171	50	31	14	2	2	1	4,27
Frauen -----	129	73	18	8	0	-	1	4,64
Alter								
Bis 40 Jahre -----	159	55	25	17	1	2	-	4,31
Über 40 Jahre -----	141	65	26	5	2	-	2	4,57
Größe Unternehmen								
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	56	26	13	2	2	1	4,34
Über 50 Mitarbeiter -----	169	63	25	10	1	1	1	4,49
Kontakt mit Arbeitsmedizin								
Ja -----	155	62	26	11	1	-	1	4,49
Nein -----	145	58	25	12	2	2	1	4,36
Berufstätigkeit								
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	56	27	15	-	2	-	4,35
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer),								
ManagerIn -----	165	57	26	12	3	1	2	4,39
Beamter\ Beamtin -----	36	83	17	-	-	-	-	4,83

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 15

15b. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin psychische Belastungen aufzeigt, die die Gesundheit der Mitarbeiter beeinträchtigen?

	Basis n	Sehr wichtig (5) %	Wichtig %	Es geht %	Weniger wichtig %	Gar nicht wichtig (1) %	Kann nicht sagen %	Durchschnitt Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	49	35	11	4	1	1	4,27
Geschlecht								
Männer -----	171	36	44	12	6	1	0	4,10
Frauen -----	129	65	23	9	1	1	1	4,51
Alter								
Bis 40 Jahre -----	159	41	41	12	5	1	-	4,16
Über 40 Jahre -----	141	57	28	10	3	1	1	4,40
Größe Unternehmen								
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	47	34	11	6	2	1	4,19
Über 50 Mitarbeiter -----	169	50	36	11	3	-	0	4,34
Kontakt mit Arbeitsmedizin								
Ja -----	155	51	35	11	2	1	0	4,34
Nein -----	145	46	35	10	7	1	1	4,20
Berufstätigkeit								
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	35	50	11	4	-	-	4,15
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	165	54	26	12	5	1	1	4,28
Beamter\ Beamtin -----	36	62	34	3	-	-	-	4,59

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 16

15c. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin Umstände aufzeigt, die die Motivation der Mitarbeiter negativ beeinflussen?

	Basis	Sehr wichtig (5)	Wichtig	Es geht	Weniger wichtig	Gar nicht wichtig (1)	Kann nicht sagen	Durchschnitt
	n	%	%	%	%	%	%	Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	36	30	20	9	3	1	3,87
Geschlecht								
Männer -----	171	27	35	24	9	4	1	3,73
Frauen -----	129	47	25	15	10	2	1	4,05
Alter								
Bis 40 Jahre -----	159	30	31	24	11	3	1	3,73
Über 40 Jahre -----	141	43	30	15	7	3	2	4,04
Größe Unternehmen								
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	32	27	24	13	3	2	3,73
Über 50 Mitarbeiter -----	169	39	33	17	7	3	1	3,98
Kontakt mit Arbeitsmedizin								
Ja -----	155	38	30	24	6	2	1	3,98
Nein -----	145	33	31	16	13	5	2	3,75
Berufstätigkeit								
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	25	38	24	9	4	-	3,71
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer),								
ManagerIn -----	165	39	29	18	10	2	1	3,95
Beamter\ Beamtin -----	36	49	17	17	8	7	3	3,96

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 17

15d. Wie wichtig ist es, dass Sie von der Arbeitsmedizin Unterstützung bei der Mitarbeiterführung erhalten?

	Basis n	Sehr wichtig (5) %	Wichtig %	Es geht %	Weniger wichtig %	Gar nicht wichtig (1) %	Kann nicht sagen %	Durchschnitt Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	16	28	28	17	9	2	3,27
Geschlecht								
Männer -----	171	12	28	30	20	8	3	3,18
Frauen -----	129	21	29	27	13	10	1	3,37
Alter								
Bis 40 Jahre -----	159	14	27	32	21	6	1	3,22
Über 40 Jahre -----	141	18	31	25	12	12	3	3,32
Größe Unternehmen								
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	14	27	30	16	10	3	3,20
Über 50 Mitarbeiter -----	169	17	29	27	18	7	1	3,32
Kontakt mit Arbeitsmedizin								
Ja -----	155	17	28	31	16	8	1	3,29
Nein -----	145	15	29	26	18	9	3	3,24
Berufstätigkeit								
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	21	32	28	15	3	1	3,54
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	165	13	26	29	19	11	3	3,11
Beamter\ Beamtin -----	36	15	30	29	15	11	-	3,23

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 18

15e. Wie wichtig ist es, dass Sie von der Arbeitsmedizin Unterstützung bei der innerbetrieblichen Organisation erhalten?

	Basis	Sehr wichtig (5)	Wichtig	Es geht	Weniger wichtig	Gar nicht wichtig (1)	Kann nicht sagen	Durchschnitt
	n	%	%	%	%	%	%	Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	15	25	31	19	9	2	3,19
Geschlecht								
Männer -----	171	12	26	33	22	6	1	3,16
Frauen -----	129	18	24	29	14	12	2	3,22
Alter								
Bis 40 Jahre -----	159	10	25	35	22	8	-	3,08
Über 40 Jahre -----	141	20	26	27	15	10	3	3,31
Größe Unternehmen								
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	13	22	34	17	11	3	3,08
Über 50 Mitarbeiter -----	169	16	28	29	20	7	1	3,27
Kontakt mit Arbeitsmedizin								
Ja -----	155	14	23	33	20	9	1	3,13
Nein -----	145	16	27	29	17	9	2	3,25
Berufstätigkeit								
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	21	29	27	18	2	3	3,49
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	165	13	22	33	20	11	1	3,06
Beamter\ Beamtin -----	36	8	27	34	13	17	-	2,94

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 19

15f. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin Belastungen aufzeigt, die zum Burn-Out von Mitarbeitern führen?

	Basis	Sehr wichtig (5)	Wichtig	Es geht	Weniger wichtig	Gar nicht wichtig (1)	Kann nicht sagen	Durchschnitt
	n	%	%	%	%	%	%	Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	55	31	7	5	1	1	4,35
Geschlecht								
Männer -----	171	46	37	9	6	2	0	4,20
Frauen -----	129	66	23	5	3	0	2	4,55
Alter								
Bis 40 Jahre -----	159	49	33	10	6	2	-	4,22
Über 40 Jahre -----	141	61	28	4	3	1	2	4,49
Größe Unternehmen								
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	50	31	9	7	1	2	4,25
Über 50 Mitarbeiter -----	169	59	31	6	3	2	-	4,43
Kontakt mit Arbeitsmedizin								
Ja -----	155	59	28	8	3	2	1	4,42
Nein -----	145	51	34	7	7	1	1	4,28
Berufstätigkeit								
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	44	40	10	5	-	1	4,24
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), -----	165	58	27	6	5	2	1	4,34
ManagerIn -----	165	58	27	6	5	2	1	4,34
Beamter\ Beamtin -----	36	73	24	3	-	-	-	4,69

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 20

15g. Wie wichtig ist es, dass Sie von der Arbeitsmedizin im Falle von Mobbing Hilfe erhalten?

	Basis	Sehr wichtig (5)	Wichtig	Es geht	Weniger wichtig	Gar nicht wichtig (1)	Kann nicht sagen	Durchschnitt
	n	%	%	%	%	%	%	Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	39	31	16	9	4	1	3,92
Geschlecht								
Männer -----	171	29	37	16	13	5	-	3,71
Frauen -----	129	53	23	16	4	3	2	4,21
Alter								
Bis 40 Jahre -----	159	30	34	21	9	5	1	3,75
Über 40 Jahre -----	141	49	28	10	9	3	1	4,12
Größe Unternehmen								
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	45	26	13	9	6	1	3,96
Über 50 Mitarbeiter -----	169	34	35	19	9	3	1	3,90
Kontakt mit Arbeitsmedizin								
Ja -----	155	35	33	19	10	3	-	3,88
Nein -----	145	43	29	13	8	5	2	3,97
Berufstätigkeit								
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	36	33	20	8	3	-	3,89
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	165	37	30	15	11	5	1	3,86
Beamter\ Beamtin -----	36	55	31	7	3	4	-	4,30

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 21

15h. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin eine Analyse des Arbeitsklimas macht, um die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu verbessern?

	Basis n	Sehr wichtig (5) %	Wichtig %	Es geht %	Weniger wichtig %	Gar nicht wichtig (1) %	Kann nicht sagen %	Durchschnitt Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	26	40	21	9	4	1	3,76
Geschlecht								
Männer -----	171	19	43	23	12	3	-	3,62
Frauen -----	129	36	36	19	4	4	2	3,97
Alter								
Bis 40 Jahre -----	159	19	45	22	10	3	-	3,67
Über 40 Jahre -----	141	34	33	19	7	4	2	3,88
Größe Unternehmen								
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	29	36	20	10	4	2	3,79
Über 50 Mitarbeiter -----	169	24	42	21	8	4	-	3,75
Kontakt mit Arbeitsmedizin								
Ja -----	155	22	40	23	10	4	1	3,68
Nein -----	145	30	39	18	8	4	1	3,85
Berufstätigkeit								
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	24	47	15	11	3	1	3,78
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	165	24	36	26	9	4	1	3,67
Beamter\ Beamtin -----	36	42	38	17	-	4	-	4,14

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 22

15i. Wie wichtig ist es, dass Sie von der Arbeitsmedizin Hilfe erhalten, wenn Kollegen Alkohol- oder Drogenprobleme haben?

	Basis	Sehr wichtig (5)	Wichtig	Es geht	Weniger wichtig	Gar nicht wichtig (1)	Kann nicht sagen	Durchschnitt
	n	%	%	%	%	%	%	Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	50	30	11	5	2	3	4,25
Geschlecht								
Männer -----	171	41	36	15	5	2	1	4,10
Frauen -----	129	61	23	6	5	1	4	4,45
Alter								
Bis 40 Jahre -----	159	42	32	15	7	3	1	4,04
Über 40 Jahre -----	141	58	28	7	2	0	5	4,49
Größe Unternehmen								
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	49	26	12	7	2	4	4,19
Über 50 Mitarbeiter -----	169	50	33	11	3	2	1	4,29
Kontakt mit Arbeitsmedizin								
Ja -----	155	50	33	9	5	1	2	4,29
Nein -----	145	49	27	14	5	2	3	4,20
Berufstätigkeit								
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	47	34	12	4	-	2	4,27
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer),								
ManagerIn -----	165	46	32	11	6	3	3	4,14
Beamter\ Beamtin -----	36	76	10	10	-	-	3	4,69

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 23

15j. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin Arbeitsunfälle aufnimmt und nachfolgend Verbesserungen vorschlägt?

	Basis	Sehr wichtig (5)	Wichtig	Es geht	Weniger wichtig	Gar nicht wichtig (1)	Kann nicht sagen	Durchschnitt
	n	%	%	%	%	%	%	Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	62	24	4	6	2	1	4,39
Geschlecht								
Männer -----	171	55	27	5	9	2	1	4,25
Frauen -----	129	72	19	4	3	2	1	4,58
Alter								
Bis 40 Jahre -----	159	58	26	3	9	3	1	4,27
Über 40 Jahre -----	141	67	21	6	4	1	2	4,53
Größe Unternehmen								
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	61	26	2	7	1	2	4,41
Über 50 Mitarbeiter -----	169	63	22	6	6	3	1	4,38
Kontakt mit Arbeitsmedizin								
Ja -----	155	64	22	6	5	2	1	4,45
Nein -----	145	60	25	3	8	3	1	4,33
Berufstätigkeit								
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	65	24	-	7	2	1	4,45
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	165	62	21	6	6	3	1	4,35
Beamter\ Beamtin -----	36	57	33	7	4	-	-	4,43

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 24

15k. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin bei der Planung und Gestaltung der Arbeitsplätze\Arbeitsstätte mithilft?

	Basis n	Sehr wichtig (5) %	Wichtig %	Es geht %	Weniger wichtig %	Gar nicht wichtig (1) %	Kann nicht sagen %	Durchschnitt Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	35	33	21	10	2	0	3,89
Geschlecht								
Männer -----	171	27	38	19	14	3	-	3,73
Frauen -----	129	45	25	23	4	1	1	4,10
Alter								
Bis 40 Jahre -----	159	32	30	23	14	1	-	3,78
Über 40 Jahre -----	141	38	36	18	5	2	1	4,02
Größe Unternehmen								
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	23	40	23	11	4	1	3,68
Über 50 Mitarbeiter -----	169	45	27	19	9	1	-	4,06
Kontakt mit Arbeitsmedizin								
Ja -----	155	34	34	21	10	1	-	3,89
Nein -----	145	36	31	20	10	3	1	3,89
Berufstätigkeit								
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	31	37	19	13	-	-	3,86
Angestellte(r), leit.Ang.(Lehrer), ManagerIn -----	165	34	33	20	9	3	1	3,85
Beamter\ Beamtin -----	36	49	20	27	3	-	-	4,16

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 25

151. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin bei der Auswahl von Werkstoffen mithilft?

	Basis n	Sehr wichtig (5) %	Wichtig %	Es geht %	Weniger wichtig %	Gar nicht wichtig (1) %	Kann nicht sagen %	Durchschnitt Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	22	28	25	11	11	2	3,41
Geschlecht								
Männer -----	171	16	27	26	13	15	2	3,15
Frauen -----	129	31	30	23	8	6	2	3,74
Alter								
Bis 40 Jahre -----	159	19	22	28	14	15	2	3,15
Über 40 Jahre -----	141	26	35	22	7	6	3	3,69
Größe Unternehmen								
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	23	28	20	13	13	3	3,37
Über 50 Mitarbeiter -----	169	21	28	29	9	10	2	3,43
Kontakt mit Arbeitsmedizin								
Ja -----	155	18	28	31	10	10	3	3,35
Nein -----	145	27	29	19	12	12	1	3,47
Berufstätigkeit								
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	27	26	22	7	14	3	3,47
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	165	18	30	27	13	10	2	3,34
Beamter\ Beamtin -----	36	28	27	23	13	9	-	3,53

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 26

15. Zurück zur Arbeitsmedizin: Welche Aufgaben soll die Arbeitsmedizin für die Unternehmen erfüllen? Ich lese Ihnen dazu Aussagen vor und Sie sagen mir, wie wichtig Ihnen die Erfüllung der Aufgaben ist. 5 heißt sehr wichtig, 1 heißt gar nicht wichtig. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.

ÜBERSICHTSTABELLE "TOP-2-BOXES"

	Basis	Aufzeigen körperlicher Belastungen	Aufzeigen psychischer Belastungen	Aufzeigen von Umständen, die die Motivation negativ beeinflussen	Unterstützung bei der Mitarbeiterführung	Unterstützung bei der innerbetrieblichen Organisation	Aufzeigen von Belastungen, die zum Burn-Out führen	Hilfe im Falle von Mobbing	Analyse des Arbeitsklimas	Hilfe, wenn Kollegen Alkohol- oder Drogenprobleme haben	Aufnehmen von Arbeitsunfällen, vorschlagen von Verbesserungen	Mithilfe bei der Planung und Gestaltung der Arbeitsplätze\Arbeitsstätte	Mithilfe bei der Auswahl von Werkstoffen
	n	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	85	84	66	44	40	86	70	66	80	86	67	51
Geschlecht													
Männer -----	171	81	80	62	40	38	83	66	62	77	82	65	43
Frauen -----	129	90	88	72	49	42	90	76	71	84	90	71	61
Alter													
Bis 40 Jahre -----	159	80	82	60	40	35	83	64	64	74	84	62	41
Über 40 Jahre -----	141	91	86	73	49	45	90	77	68	86	88	73	61
Größe Unternehmen													
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	82	81	59	41	35	81	71	65	76	87	62	52
Über 50 Mitarbeiter -----	169	88	86	72	47	44	90	69	67	83	85	71	50
Kontakt mit Arbeitsmedizin													
Ja -----	155	87	86	68	45	37	87	69	62	83	86	68	46
Nein -----	145	83	81	64	44	43	84	72	69	76	85	67	55
Berufstätigkeit													
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	83	85	63	53	50	84	68	70	81	89	68	54
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	165	83	80	68	39	35	85	68	60	78	83	67	48
Beamter\ Beamtin -----	36	100	97	66	45	35	97	86	80	87	90	70	55

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 27

15. Zurück zur Arbeitsmedizin: Welche Aufgaben soll die Arbeitsmedizin für die Unternehmen erfüllen? Ich lese Ihnen dazu Aussagen vor und Sie sagen mir, wie wichtig Ihnen die Erfüllung der Aufgaben ist. 5 heißt sehr wichtig, 1 heißt gar nicht wichtig. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.

ÜBERSICHTSTABELLE "TOP-BOX"

	Basis	Aufzeigen körperlicher Belastungen	Aufzeigen psychischer Belastungen	Aufzeigen von Umständen, die die Motivation negativ beeinflussen	Unterstützung bei der Mitarbeiterführung	Unterstützung bei der innerbetrieblichen Organisation	Aufzeigen von Belastungen, die zum Burn-Out führen	Hilfe im Falle von Mobbing	Analyse des Arbeitsklimas	Hilfe, wenn Kollegen Alkohol- oder Drogenprobleme haben	Aufnehmen von Arbeitsunfällen, vorschlagen von Verbesserungen	Mithilfe bei der Planung und Gestaltung der Arbeitsplätze\Arbeitsstätte	Mithilfe bei der Auswahl von Werkstoffen
	n	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	60	49	36	16	15	55	39	26	50	62	35	22
Geschlecht													
Männer -----	171	50	36	27	12	12	46	29	19	41	55	27	16
Frauen -----	129	73	65	47	21	18	66	53	36	61	72	45	31
Alter													
Bis 40 Jahre -----	159	55	41	30	14	10	49	30	19	42	58	32	19
Über 40 Jahre -----	141	65	57	43	18	20	61	49	34	58	67	38	26
Größe Unternehmen													
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	56	47	32	14	13	50	45	29	49	61	23	23
Über 50 Mitarbeiter -----	169	63	50	39	17	16	59	34	24	50	63	45	21
Kontakt mit Arbeitsmedizin													
Ja -----	155	62	51	38	17	14	59	35	22	50	64	34	18
Nein -----	145	58	46	33	15	16	51	43	30	49	60	36	27
Berufstätigkeit													
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	56	35	25	21	21	44	36	24	47	65	31	27
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	165	57	54	39	13	13	58	37	24	46	62	34	18
Beamter\ Beamtin -----	36	83	62	49	15	8	73	55	42	76	57	49	28

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 28

15. Zurück zur Arbeitsmedizin: Welche Aufgaben soll die Arbeitsmedizin für die Unternehmen erfüllen? Ich lese Ihnen dazu Aussagen vor und Sie sagen mir, wie wichtig Ihnen die Erfüllung der Aufgaben ist. 5 heißt sehr wichtig, 1 heißt gar nicht wichtig. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihr Urteil abstimmen.

ÜBERSICHTSTABELLE "DURCHSCHNITTE"

	Aufzeigen körperlicher Belastungen	Aufzeigen psychischer Belastungen	Aufzeigen von Umständen, die die Motivation negativ beeinflussen	Unterstützung bei der Mitarbeiterführung	Unterstützung bei der innerbetrieblichen Organisation	Aufzeigen von Belastungen, die zum Burn-Out führen	Hilfe im Falle von Mobbing	Analyse des Arbeitsklimas	Hilfe, wenn Kollegen Alkohol- oder Drogenprobleme haben	Aufnehmen von Arbeitsunfällen, vorschlagen von Verbesserungen	Mithilfe bei der Planung und Gestaltung der Arbeitsplätze\Arbeitsstätte	Mithilfe bei der Auswahl von Werkstoffen
	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	4,43	4,27	3,87	3,27	3,19	4,35	3,92	3,76	4,25	4,39	3,89	3,41
Geschlecht												
Männer -----	4,27	4,10	3,73	3,18	3,16	4,20	3,71	3,62	4,10	4,25	3,73	3,15
Frauen -----	4,64	4,51	4,05	3,37	3,22	4,55	4,21	3,97	4,45	4,58	4,10	3,74
Alter												
Bis 40 Jahre -----	4,31	4,16	3,73	3,22	3,08	4,22	3,75	3,67	4,04	4,27	3,78	3,15
Über 40 Jahre -----	4,57	4,40	4,04	3,32	3,31	4,49	4,12	3,88	4,49	4,53	4,02	3,69
Größe Unternehmen												
Bis 50 Mitarbeiter -----	4,34	4,19	3,73	3,20	3,08	4,25	3,96	3,79	4,19	4,41	3,68	3,37
Über 50 Mitarbeiter -----	4,49	4,34	3,98	3,32	3,27	4,43	3,90	3,75	4,29	4,38	4,06	3,43
Kontakt mit Arbeitsmedizin												
Ja -----	4,49	4,34	3,98	3,29	3,13	4,42	3,88	3,68	4,29	4,45	3,89	3,35
Nein -----	4,36	4,20	3,75	3,24	3,25	4,28	3,97	3,85	4,20	4,33	3,89	3,47
Berufstätigkeit												
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	4,35	4,15	3,71	3,54	3,49	4,24	3,89	3,78	4,27	4,45	3,86	3,47
Angestellte(r), leit. Ang.(Lehrer), ManagerIn -	4,39	4,28	3,95	3,11	3,06	4,34	3,86	3,67	4,14	4,35	3,85	3,34
Beamter\ Beamtin -----	4,83	4,59	3,96	3,23	2,94	4,69	4,30	4,14	4,69	4,43	4,16	3,53

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 29

16. Jetzt etwas anderes: Die moderne Arbeitsmedizin entwickelt sich immer weiter. Sie sieht ihre Aufgabe nicht nur in der Vermeidung von arbeitsbedingten Erkrankungen, sondern sie hat auch das Ziel, die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter in Unternehmen ganzheitlich zu erhalten und zu fördern. Haben Sie davon schon gehört?

	Basis	Ja, gehört	Nein
	n	%	%
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	33	67
Geschlecht			
Männer -----	171	35	65
Frauen -----	129	30	70
Alter			
Bis 40 Jahre -----	159	25	75
Über 40 Jahre -----	141	42	58
Größe Unternehmen			
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	25	75
Über 50 Mitarbeiter -----	169	39	61
Kontakt mit Arbeitsmedizin			
Ja -----	155	45	55
Nein -----	145	20	80
Berufstätigkeit			
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	27	73
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer),			
ManagerIn -----	165	32	68
Beamter\ Beamtin -----	36	53	47

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 30

17. Um die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter ganzheitlich zu fördern, untersucht die Arbeitsmedizin in Zukunft nicht nur Aspekte der körperlichen Gesundheit, sondern auch Aspekte der Arbeitsorganisation, Personalentwicklung und Mitarbeiterführung. Dafür gibt es Mediziner, die speziell in ARBEITSMEDIZIN UND WIRTSCHAFTSMEDIZIN ausgebildet sind. Wussten Sie das?

	Basis	Ja, wusste	Nein
	n	%	%
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	21	79
Geschlecht			
Männer -----	171	22	78
Frauen -----	129	19	81
Alter			
Bis 40 Jahre -----	159	21	79
Über 40 Jahre -----	141	20	80
Größe Unternehmen			
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	21	79
Über 50 Mitarbeiter -----	169	21	79
Kontakt mit Arbeitsmedizin			
Ja -----	155	23	77
Nein -----	145	19	81
Berufstätigkeit			
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	26	74
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	165	18	82
Beamter\ Beamtin -----	36	21	79

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 31

18. Diese speziell ausgebildeten Arbeits- und Wirtschaftsmediziner erarbeiten für die Unternehmen Vorschläge, die aufzeigen, was das Unternehmen machen soll, um die körperliche und psychische Gesundheit\ Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten. Wie denken Sie über diese Idee? Ist das -

	Basis	Eine sehr gute Idee (1)	Eine gute Idee	Es geht	Eine weniger gute Idee	Gar keine gute Idee (5)	Kann nicht sagen	Durchschnitt
	n	%	%	%	%	%	%	Ø
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	37	43	13	4	3	1	1,92
Geschlecht								
Männer -----	171	30	48	16	3	3	0	1,99
Frauen -----	129	45	35	9	5	3	3	1,81
Alter								
Bis 40 Jahre -----	159	33	48	14	2	3	-	1,93
Über 40 Jahre -----	141	40	37	11	5	3	3	1,89
Größe Unternehmen								
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	38	39	15	3	2	3	1,90
Über 50 Mitarbeiter -----	169	36	45	11	4	3	0	1,93
Kontakt mit Arbeitsmedizin								
Ja -----	155	42	44	8	3	1	1	1,76
Nein -----	145	31	41	18	4	4	2	2,09
Berufstätigkeit								
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	38	44	12	1	3	2	1,85
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), -----	165	35	44	13	4	2	1	1,94
ManagerIn -----	36	42	34	14	7	3	-	1,95
Beamter\ Beamtin -----								

UMFRAGE: 14672 / ARBEITNEHMERINNEN / NOVEMBER 2010

Tabelle 32

19. Alles in allem, sind Sie eher dafür oder dagegen, dass sich die Arbeitsmedizin in der Zukunft neben der körperlichen Gesundheit der Mitarbeiter auch um die psychische Gesundheit und das Arbeitsklima in den Unternehmen kümmert, um die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern.

	Basis n	Dafür %	Dagegen %	Egal\ Kann nicht sagen %
ArbeitnehmerInnen insgesamt -----	300	92	4	4
Geschlecht				
Männer -----	171	90	5	4
Frauen -----	129	94	3	3
Alter				
Bis 40 Jahre -----	159	93	4	3
Über 40 Jahre -----	141	91	5	4
Größe Unternehmen				
Bis 50 Mitarbeiter -----	131	91	3	6
Über 50 Mitarbeiter -----	169	93	5	2
Kontakt mit Arbeitsmedizin				
Ja -----	155	93	4	3
Nein -----	145	91	5	4
Berufstätigkeit				
ArbeiterIn, FacharbeiterIn -----	99	95	2	3
Angestellte(r), leit. Ang. (Lehrer), ManagerIn -----	165	90	7	3
Beamter\ Beamtin -----	36	93	-	7

14672 AAM - Zielgruppe Arbeitnehmer

Einleitung

Fragebogen

1.

Grüß Gott. Mein Name ist Ich bin vom Meinungsforschungs-Institut *SPECTRA*. Würden Sie so freundlich sein, an einer 10-minütigen Befragung teilzunehmen? Könnte ich bitte jene Person in Ihrem Haushalt sprechen, die über 16 Jahre alt ist und als nächstes Geburtstag hat oder die jüngste Person, die über 16 Jahre ist.

Bei dieser Befragung geht es um Ihre Meinung zum Thema Arbeitsmedizin, wie Sie darüber denken und was Sie darüber wissen.

2.

Die Befragung richtet sich an Berufstätige. Darf ich daher fragen: Sind Sie voll, teilweise oder nicht berufstätig?

- | | |
|---------------------------------|------------------------|
| 1 Ja, voll berufstätig | → Zu Frage 3 |
| 2 Ja, teilweise | → Zu Frage 3 |
| 3 Nein, nicht berufstätig | → Ende, danken! |

3.

Sind Sie Arbeitnehmer oder Arbeitgeber?

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1 Arbeitnehmer | → Zu Frage 4 |
| 2 Arbeitgeber | → Ende, danken! |

4.

Bitte denken Sie zunächst nur an das Stichwort Arbeitsmedizin, was fällt Ihnen alles zum Thema Arbeitsmedizin ein? Antworten Sie ganz spontan.

(Offene Frage)

5.

Hatten Sie in Ihrer Berufslaufbahn schon einmal oder mehrmals Kontakt mit einem Arbeitsmediziner oder einer Arbeitsmedizinerin?

- | | |
|-------------------------------------|---------------------|
| 1 Ja, einmal | → Zu Frage 6 |
| 2 Ja, mehrmals | → Zu Frage 6 |
| 3 Nein, noch nie / weiß nicht | → Zu Frage 8 |

6.

Wann hatten Sie das letzte Mal Kontakt mit einem Arbeitsmediziner oder einer Arbeitsmedizinerin? War das -

INT: VORLESEN

- | |
|-----------------------------------|
| 1 in den letzten 6 Monaten |
| 2 in den letzten 12 Monaten |
| 3 vor 2 Jahren |
| 4 vor 3 Jahren |
| 5 länger her |

99 Weiß nicht mehr

7.

Wie waren die Erfahrungen, die Sie mit dem Arbeitsmediziner oder der Arbeitsmedizinerin gemacht haben? Würden Sie sagen -

INT: VORLESEN

- 1 sehr positiv
- 2 positiv
- 3 es geht
- 4 weniger positiv
- 5 gar nicht positiv

99 Kann nicht sagen

8.

Nach dem, was Sie wissen oder gehört haben, was ist die Aufgabe der Arbeitsmedizin?

(Offene Frage)

9.

Wissen Sie zufällig wie das Unternehmen, in dem Sie arbeiten, arbeitsmedizinisch betreut wird? Durch einen angestellten Arbeitsmediziner, durch einen Arbeitsmediziner der AUVA (sprich: A-U-Vau-A), der ein Mal im Jahr kommt, oder durch ein arbeitsmedizinisches Zentrum?

INT: VORLESEN - ROTATION

- 1 Angestellten Arbeitsmediziner
 - 2 Arbeitsmediziner der AUVA
 - 3 Arbeitsmedizinisches Zentrum
 - 4 Weiß nicht
-

10.

Ihrem Eindruck nach, kümmert sich die Arbeitsmedizin ausreichend um die Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz oder zu wenig oder zu viel?

- 1 Ausreichend
- 2 Zu wenig
- 3 Zu viel

99 Kann nicht sagen

11.

Was glauben Sie, wie wichtig sind die Leistungen der Arbeitsmedizin für das Unternehmen, in dem Sie arbeiten? Würden Sie sagen -

INT: VORLESEN

- 1 sehr wichtig
- 2 wichtig
- 3 es geht
- 4 weniger wichtig
- 5 gar nicht wichtig

99 Kann nicht sagen

12.

Ihrem Eindruck nach, welchen Beitrag leistet die Arbeitsmedizin für die Erhaltung und Förderung der Mitarbeiter-Gesundheit in dem Unternehmen, in dem Sie arbeiten? Würden Sie sagen -

INT: VORLESEN

- 1 einen sehr großen Beitrag
- 2 einen großen Beitrag
- 3 einen mittleren Beitrag
- 4 einen kleinen Beitrag
- 5 gar keinen Beitrag

99 Kann nicht sagen

13.

Eine Zwischenfrage zur psychologischen Betreuung der Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen. Wäre in Ihrem Unternehmen eine psychologische Betreuung der Mitarbeiter sinnvoll oder eher nicht?

- 1 Ja, sinnvoll
 - 2 Nein, eher nicht
-

14.

Angenommen, Sie selbst wären an einer psychologischen Betreuung interessiert, weil Sie psychischem Druck im Unternehmen ausgesetzt sind, wem würden Sie sich da am ehesten anvertrauen?

INT: VORLESEN - ROTATION

- 1 Arbeitsmediziner des Unternehmens
- 2 Personalverantwortlichen
- 3 Arbeitspsychologe(in)
- 4 Anderer externer Psychologe(in)

99 Kann nicht sagen

15.

Zurück zur Arbeitsmedizin: Welche Aufgaben soll die Arbeitsmedizin für die Unternehmen erfüllen? Ich lese Ihnen dazu Aussagen vor und Sie sagen mir, wie wichtig Ihnen die Erfüllung der Aufgaben ist. 5 heißt sehr wichtig, 1 heißt gar nicht wichtig. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.

INT: VORLESEN - ROTATION

- a. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin körperliche Belastungen aufzeigt, die die Gesundheit der Mitarbeiter beeinträchtigen

- 5 Sehr wichtig
- 4 Wichtig
- 3 Es geht
- 2 Weniger wichtig
- 1 Gar nicht wichtig

99 Kann nicht sagen

- b. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin psychische Belastungen aufzeigt, die die Gesundheit der Mitarbeiter beeinträchtigen?
- c. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin Umstände aufzeigt, die die Motivation der Mitarbeiter negativ beeinflussen?
- d. Wie wichtig ist es, dass Sie von der Arbeitsmedizin Unterstützung bei der Mitarbeiterführung erhalten?

- e. Wie wichtig ist es, dass Sie von der Arbeitsmedizin Unterstützung bei der inner-betrieblichen Organisation erhalten?
 - f. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin Belastungen aufzeigt, die zum Burn-Out (**sprich: Börn-Aut**) von Mitarbeitern führen?
 - g. Wie wichtig ist es, dass Sie von der Arbeitsmedizin im Falle von Mobbing Hilfe erhalten?
 - h. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin eine Analyse des Arbeitsklimas macht , um die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu verbessern?
 - i. Wie wichtig ist es, dass Sie von der Arbeitsmedizin Hilfe erhalten, wenn Mitarbeiter Alkohol- oder Drogenprobleme haben?
 - j. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin Arbeitsunfälle aufnimmt und nachfolgend Verbesserungen vorschlägt?
 - k. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin bei der Planung und Gestaltung der Arbeitsplätze / Arbeitsstätte mithilft?
 - l. Wie wichtig ist es, dass die Arbeitsmedizin bei der Auswahl von Werkstoffen mithilft?
-

16.

Jetzt etwas anderes: Die moderne Arbeitsmedizin entwickelt sich immer weiter. Sie sieht ihre Aufgabe nicht nur in der Vermeidung von arbeitsbedingten Erkrankungen, sondern sie hat auch das Ziel, die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter in Unternehmen ganzheitlich zu erhalten und zu fördern. Haben Sie davon schon gehört?

- 1 Ja, gehört
 - 2 Nein
-

17.

Um die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter ganzheitlich zu fördern, untersucht die Arbeitsmedizin in Zukunft nicht nur Aspekte der körperlichen Gesundheit, sondern auch Aspekte der Arbeitsorganisation, Personalentwicklung und Mitarbeiterführung. Dafür gibt es Mediziner, die speziell in **Arbeitsmedizin und Wirtschaftsmedizin** ausgebildet sind. Wussten Sie das?

- 1 Ja, wusste
 - 2 Nein
-

18.

Diese speziell ausgebildeten Arbeits- und Wirtschaftsmediziner erarbeiten für die Unternehmen Vorschläge, die aufzeigen, was das Unternehmen machen soll, um die körperliche und psychische Gesundheit / Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten. Wie denken Sie über diese Idee? Ist das –

INT: VORLESEN

- 1 eine sehr gute Idee
- 2 eine gute Idee
- 3 es geht
- 4 eine weniger gute Idee
- 5 gar keine gute Idee

99 Kann nicht sagen

19.

Alles in allem, sind Sie eher dafür oder dagegen, dass sich die Arbeitsmedizin in der Zukunft neben der körperlichen Gesundheit der Mitarbeiter auch um die psychische Gesundheit und das Arbeitsklima in den Unternehmen kümmert, um die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern.

- 1 Dafür
- 2 Dagegen
- 3 Egal / Kann nicht sagen

Könnten Sie uns zum Schluss noch ein paar Angaben für unsere Statistik machen.

S1.

GESCHLECHT:

- 1 Männlich
 - 2 Weiblich
-

S2.

Wie viele Mitarbeiter hat das Unternehmen, in dem Sie arbeiten?

Int.: VORLESEN

- 1 unter 5 Mitarbeiter
 - 2 6-10 Mitarbeiter
 - 3 11-50 Mitarbeiter
 - 4 51-100 Mitarbeiter
 - 5 101-250 Mitarbeiter
 - 6 über 250 Mitarbeiter
-

S3.

In welcher Branche ist Ihr Unternehmen tätig?

- 1 Gewerbe und Handwerk
 - 2 Industrie
 - 3 Handel
 - 4 Banken / Versicherungen
 - 5 Transport und Verkehr
 - 6 Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - 7 Information und Consulting
 - 8 Anderer Bereich
-

S4.

Sind Sie -

INT.: VORLESEN!

- 1 ArbeiterIn, FacharbeiterIn
 - 2 Angestellte(r)
 - 3 Leitender Angestellte(r) (Lehrer), ManagerIn
 - 4 Beamter / Beamtin
-

S5.

ALTER

In welche Kategorie fällt Ihr Alter

- 1 16-30 Jahre
 - 2 31-40 Jahre
 - 3 41-50 Jahre
 - 4 51-60 Jahre
 - 5 über 60 Jahre
-

S6.

Welche höchste abgeschlossene Ausbildung besitzen Sie?

Int.: VORLESEN !

- 1 Pflichtschule (Volks- und Hauptschule)
- 2 Lehrausbildung
- 3 Berufsbildende mittlere Schule (o. Matura)
- 4 Matura

5/6

5..... Uni, Hochschule

Vielen Dank für Ihre Mithilfe, und dass Sie sich Zeit genommen haben.
Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag (Abend).
